

FORUM KULTURNETZ HERNALS  
powered by SHIZZIE

# PROJEKT BERICHT



2022  
JAHRESTHEMA

**STAUB &  
SCHILLER**

# JAHRESPROGRAMM 2022

„Wisch den Staub weg, drunter ist Schiller!  
Lösche den Schleier vor den Augen, dahinter glitzerts!  
Schau, hör genauer hin! Komm!  
Aus alt mach neu - Goldstaub schillert!  
Träume werden wahr - wenn Staub zu Gold wird -  
wenn Gold zu Staub wird.“

Es ergab sich, dass das Thema teilweise als Basis für die Herangehensweise der Kulturarbeit im KNH 2022 herangezogen wurde.

Mit frischem Elan aus dem Staub hervorkriechen, nach zwei Jahren von Ungewissheit getrübttem Alltag (Corona). Das Präkarium Kulturcafé Max konnte weiterhin gut ausgebaut werden und wächst langsam aber sicher zu etwas Beständigem heran. Es zieht nach wie vor neue Interessierte und Stammgäste aus der Nachbarschaft an. Die Veranstaltungen im Begegnungsraum Kulturcafé Max stießen also 2022 auf noch größere Resonanz als die Jahre zuvor. Die Vernetzung gelingt, nachhaltig.

Das KNH setzte auch 2022 auf Eigen- und Kooperationsveranstaltungen, die zur künstlerischen und kulturellen Aufwertung des Stadtteils beitragen.

Mit einer zusätzlichen Veranstaltungsreihe wurde das Kurator:innenteam erweitert und dadurch auch die Zielgruppe. Ein erfolgreiches Programm konnte unter anderem durch die gute Zusammenarbeit entstehen. Generationenübergreifend als auch genreübergreifend kommt eins im Kulturcafé Max immer mehr zusammen.

Künstler:innen wurden wieder zahlreich aus und nach Hernald eingeladen ihre aktuellen Ideen und Konzepte zu präsentieren. Dabei wurde so gut wie möglich auf ein Fair-Pay für Darstellende und Bildende geachtet - eine Zielsetzung, die vor allem in der Kulturarbeit herausfordernd sein kann, umso wichtiger ist es uns im KNH darauf zu setzen.

Die aus der in der Corona-Anfangszeit hervorgegangenen Online-Stream-Schiene wurde fortgeführt. So gab es neben realen auch die virtuellen Räume, die zur Präsentation und kommunikativen Vernetzung dienen. Sie boten dabei einen einfachen, für die Besucher:innen kostenlosen Zugang zu Kunst - mehrdisziplinär, interdisziplinär, transdisziplinär und intermedial. Viele der über 100 Veranstaltungen wie Konzerte, Performances, Ausstellungen, Filmvorführungen, Lesungen, Diskussionen, Workshops, etc. konnten zusätzlich zum Live-Setting die eigenen vier Wände des Publikums erreichen. In Kooperation mit der unabhängigen Plattform echoräume wurde hier gemeinsam mit unserem professionellen Team technisch Großes geleistet. Eine App für das Nachhören und -sehen aller Veranstaltungen ist in Arbeit.

Dass das Jahr 2022 so erfolgreich absolviert werden konnte, sind wir besonders unseren Fördergebern, Kooperationspartner:innen und privaten Sponsoren, Wolfgang Leitl sowie Ihnen, wertes Publikum, dankbar. Ohne Ihr tolles Feedback, öffentliche Überbrückungsgelder und die kräftige private Unterstützung seitens unseres Hauseigentümers Herrn Wolfgang Leitl, wäre dieses Jahr nicht alleine durch unsere Initiative stemmbar gewesen. Wir starten wieder ins neue Jahr. Einiges wird sich tun, einiges wird sich verändern, manches wird gleich bleiben.

The logo consists of the letters 'KNH' in a bold, black, sans-serif font. The letters are closely spaced and have a slightly irregular, hand-drawn appearance.

**FORUM KULTURNETZ HERNALS**



Foto: © IGOR RIPAК

# ZIEL & IDEE

---

Im Fokus des KNH stehen ein konstanter künstlerischer Austausch, sowie die konstante und nachhaltige überregionale Vernetzung von Künstler:innen und das öffentliche Sichtbarmachen von kreativer Vielfalt und rezenten künstlerischen Strömungen im Bezirk Hernals - überregional und international. Kunstwerke bilden ihren Betrachter und bergen Potential als gesellschaftliches Bindeglied in sich. Sie geben Einblick in das gesellschaftliche Gefüge von Kulturen und sind sowohl innovatives Antriebsmittel als auch integrativer Faktor für die Bevölkerung. Kunstproduktion- und interpretation ermöglichen dem Menschen, die eigene Identität zu finden und auszuleben. Das KNH sieht sich in diesem Sinne als Brücke von Mensch zu Mensch, als Vermittler und Schnittstelle zwischen Kunstschaffenden und der Hernalser sowie Wiener Bevölkerung, und steht mit seiner Plattform für ein Kunst- und Kulturangebot, das leistungsfähig, gestaltbar und frei zugänglich gemacht wird.

Im Kulturnetz Hernals können Kulturbegeisterte an Kunstprojekten mit professionellen Künstler:innen teilnehmen sowie aktiv mitwirken und sich einander kennenlernen. Ebenso ist der ökologisch nachhaltige und schonende Umgang mit Ressourcen ein wesentlicher Punkt, dem das Kulturnetz Hernals Aufmerksamkeit schenken möchte.

Durch künstlerische und interkulturelle Veranstaltungen, die in einem professionellen und qualitätsvollen Rahmen organisiert werden, setzt das Projekt „Kulturnetz Hernals“ - „KNH“ seit 2011 trans- und interkulturelle Impulse im Bezirk Hernals sowie über die Bezirksgrenzen hinaus. KNH, eine Plattform für eine nachhaltige, kulturelle und vernetzende Erschließung des Kunsttreibens im Bezirk Hernals, mit der Idee der Belebung des Bezirks und der Sichtbarmachung der verborgenen Potentiale durch Öffnung nach außen.

# ZAHLEN & FAKTEN

---

**3**

*Veranstaltungsorte*

**104**

*KNH-Veranstaltungen*

**194**

*aufführende &  
ausstellende Künstler:innen*

**ca. 6000**

*Besucher:innen (inkl. Livestream)*

---

con  
temporary  
shizzle



# INHALT

1

## KNH - SONNTAGSKIND 2022 (+LIVESTREAM)

- #22 - 27.02.2022 - Barbara Neuhauser, Bernhard Krisper
- #23 - 27.03.2022 - Alex Miksch
- #24 - 24.04.2022 - Gruber
- #25 - 29.05.2022 - Clemens Sainitzer, Sigrid Horn
- #26 - 19.06.2022 - Bondi Fern, Zeldä
- #27 - 25.09.2022 - Storm Lily, Almuth
- #28 - 23.10.2022 - Sara Filipova, The Bassingers
- #29 - 20.11.2022 - Inga Lnych, Wende Punkt
- #30 - 11.12.2022 - Bitten By, Cherem e Chuzpe (verschoben auf 2023)

SEITE  
12-19

2

## KNH - DARKROOM 2022 (+LIVESTREAM)

- #09 - 25.04.2022 - Trio Kit-Cut, Christian Lillinger
- #10 - 20.06.2022 - You promised me Poems, Alexander Kranabetter
- #11 - 24.10.2022 - Leonhard Skorupa, Isabella Forciniti
- #12 - 12.12.2022 - Martin Burk, Sophie Abraham

SEITE  
20-25

3

## KNH - SHORTS 2022 (+LIVESTREAM)

- #07 - 26.02.2022 - Catrin Freundlinger
- #08 - 23.04.2022 - Astrid Rothaug
- #09 - 18.06.2022 - Open Call : Kurzfilme "Staub & Schiller"
- #10 - 22.10.2022 - Olga Kosanović
- #11 - 19.11.2022 - Open Call : Musikvideos
- #12 - 10.12.2022 - Cash For Culture (verschoben auf 2023)

SEITE  
26-31

4

## KNH - STORIES 2022 (+LIVESTREAM)

- #05 - 26.04.2022 - „Investition & Ruin” - Jessica Lind, Lena-Marie Biertimpel
- #06 - 21.06.2022 - „Nest & Schmutz” - Katherina Braschel, Simone Hirth
- #07 - 25.10.2022 - „Patina & Asche” - Jörg Zemmler, Marcus Fischer
- #08 - 13.12.2022 - „Schimmel & Schein” - Florian Ganter, Karin Peschka (abgesagt)

SEITE  
32-35

5

## KNH - ZWISCHENDECKE 2022

- #03 - 09.04.-23.04.2022 - Agnes Schneidewind
- #04 - 07.05.-21.05.2022 - Anže Ivanuš - ANŽO „Essence“
- #05 - 04.06.-18.06.2022 - Andreas Tanzer „Hüllen“
- #06 - 17.09.-30.09.2022 - Pauline Le Pichon „Asymétrie“
- #07 - 19.11.-19.11.2022 - Walter Kanov

SEITE  
36-43

6

## KNH - TINY GALLERY 2022

- #09 - 11.03.-31.03.2022 - Isabel Fröschl
- #10 - 05.05.-26.05.2022 - Elitsa Velikova
- #11 - 22.09.-13.10.2022 - David Howald
- #12 - 17.11.-22.12.2022 - Vera Martina Glawitsch

SEITE  
44-47

7

## KNH - SIGNS OVER WO:MEN 2022

- #01 - 23.02.2022 - Kapitel 1 "Der Schwan"
- #02 - 23.03.2022 - Kapitel 2 „anders fühlen“
- #03 - 21.04.2022 - Kapitel 3 „Last Man Standing“
- #04 - 25.05.2022 - Kapitel 4 „Freie Tage“
- #05 - 15.06.2022 - Kapitel 5 „Die Schwerelosigkeit der Krabben“
- #06 - 12.10.2022 - Kapitel 6 „Intensität“
- #07 - 23.11.2022 - Kapitel 7 „I'm ok (I'm only bleeding)“
- #08 - 14.12.2022 - Kapitel 8 "Wasser und Wind"

SEITE  
48-53

8

## KNH - OPEN HOUSE 2022

SEITE  
54-57

## KNH KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

### VIENNA KLEZMER SESSIONS:

- 14.03.2022 - Vienna Klezmer Session
- 30.05.2022 - Vienna Klezmer Session
- 07.11.2022 - KlezMore Festival Tag1
- 14.11.2022 - KlezMore Festival Tag 2

### RELEASE CONCERTS:

- 25.02.2022 - Album Release: Woody Black 4
- 24.06.2022 - Album Release: Glee
- 25.06.2022 - Cler + Grätzlorchester
- 09.10.2022 - Album Release: Chuffdrone "Mosaik"
- 14.10.2022 - Flora Geißelbrecht „Ur die Sonate“
- 13.11.2022 - Präsentationsgala: Lofoten Cello Duo „Octopoda“ im Palais Pálffy 3.11.2022

SEITE  
58-65

9

### WEITERE KOOPERATIONEN

- 12.02.2022 - WORKSHOP+ AMORE von DIE PERFORMEREI
- 16.03.2022 - HOMO DIGITALIS/ PANDORA - Der Wiener Kreis zur Digitalphilosophischen Anthropologie

etc. ...

10

## LIVE-STREAM, PRESSE, NEWSLETTER, TEAM, DANKSAGUNG, IMPRESSUM

SEITE  
66-79



1

# SONNTAGSKIND

## WOHNZIMMERKONZERTE

Neun Mal im Jahr an einem Sonntag war auch 2022 das Sonntagskind die Abendveranstaltung, die der Entschleunigung des Alltags diene und Musiker:innen, Musikgruppen und Klangperformances eine passende Bühne in Hernals bot. Da es am Sonntag nur Besonderes gibt, wie auch schon früher, durften sich hier besonders ausgefallene, unbekannte sowie schon renommierte Artists die gemeinsame Ehre erweisen.

Die Genres bewegen sich von Jazz bis Singer-Songwriter über World und Pop, Solokünstler:innen, Duos, Trios. Ruhige Musik, Akustisches, Kammermusikalisches, Experimentelles, ect. finden hier ihren Platz bzw. ihre Auftrittsmöglichkeit.

Kuratiert von Joana Karácsonyi

*Jänner - Dezember*  
Kulturcafé MAX, Mariengasse 1  
1170 Wien

Sonntagskind # 22

**BARBARA NEUHAUSER,  
BERNHARD KRISPER**

27. Februar 2022

BARBARA NEUHAUSER

Seit 2020 arbeitet Barbara Neuhauser vorrangig an ihrem Singer-Songwriter Projekt, das sie unter ihrem Namen gründete. Mit einer kraftvollen Mischung aus Tiefe und Leichtigkeit schreibt und singt die vielseitige Jazzsängerin aus dem Herz mitten ins Herz. Ihre anspruchsvoll authentischen Eigenkompositionen sowie der stimmliche Ausdruck sind sowohl zart als auch kräftig-groovig. Pur, ehrlich, berührend.

BERNHARD KRISPER

„wird es lustig, wird es schwermütig? singt er englisch, singt er deutsch? mehr klavier oder mehr gitarre? spielt er wirklich nur eigenes? wieviel geht sich in einem single-set aus? und ist das klavier im kc max immer noch so viel tiefer gestimmt? tja - mit ungewisheiten leben zu lernen haben wir in zaitn wie diiiiesn jajaja ehklar blabla. liebe leute, ich weiß es (zum zeitpunkt dieses schriebs) selbst noch nicht. aber seht und hört es euch einfach an. fix ist: es wird kein jazz-set, ich werde also den mund aufmachen. und - logisch: eine békrisp-handschrift wird garantiert durchkommen. (und wahrscheinlich doch mehr deutsch als englisch.) o liebe gemeinschaft geneigter augen und ohren: willkommen zurück!“

Sonntagskind #23

**ALEX MIKSCH**

27. März 2022

Der Gitarrist, Sänger und Dialekt-Blues-Poet Alex Miksch ist eine Naturgewalt, ein Unikat, dessen Lebenselixier die musikalische Verarbeitung seines bewegten Daseins ist. Wie kaum ein anderer vermag er mit rauer Stimme und famosem Gitarrenspiel,

Erlebtes und Beobachtetes in Texte zu verwandeln und auf einzigartige Weise in Musik einzubetten.

Im Kulturcafé Max schöpft Alex Miksch in Begleitung von Anna Anderluh (Gesang, Autoharp), Philipp Moosbrugger (Bass) und Andreas Hellweger (Schlagzeug) aus seinem reichen Material.

Sonntagskind #24

**GRUBER**

24. April 2022

Unaufdringlich, simpel repetitiv, doch detailreich. Bedächtig schwebend erzählt dieser Gruber abstrakte und unkonkrete Geschichten, dabei oft in einen sanften Post-Rock verfallend. Visuelle Andeutungen dieser Geschichten folgen der Musik, zum Teil dezent untermalend, manchmal hypnotisch ablenkend.

„Gruber makes scaffold constructions, high performance tuning for motocycle racing, sauna landscapes and architecture plans. And Gruber is also a band. Composing unobtrusive weirdness into moving pictures and a catchy song, Gruber has always and never been wrong. Gruber is a slow train ride and a little snooze, where you wake up relaxed, and slighty mused.“

Sonntagskind #25

**CLEMENS SAINITZER, SIGRID HORN**

29. Mai 2022

SIGRID HORN

Aufgewachsen im Mostviertel, erwachsen geworden in Wien. Die Liedermacherin Sigrid Horn singt in einem nicht klar zuordenbaren Dialekt und begleitet sich mit Ukulele oder Klavier. Sie ist nirgendwo zu Hause, macht es sich aber schnell bequem. Sowohl räumlich als auch künstlerisch pendelt sie zwischen Land und Stadt und



nimmt von beidem etwas in ihre Musik mit. 2018 erscheint ihr Debüt „sog i bin weg“, 2019 gewinnt sie mit ihrem Song „baun“ gegen die Verbauung des ländlichen Raums den Fm4-Protestsongcontest. 2020 präsentiert sie ihr zweites Album „i bleib do“ in der Elbphilharmonie Hamburg, welches vom Falter unter die wichtigsten 50 Austropop-Alben der letzten 50 Jahre gewählt wurde.

CLEMENS SAINITZER

Clemens Sainitzer ist in musikalisch vielseitigen Projekten zu hören. Seit 2018 tritt er auch Solo auf - das wohl individuellste Programm des Musikers. Solo Auftritte führten ihn bereits in den Wiener Musikverein, das Porgy&Bess und zu „3 Tage Jazz“ nach Saalfelden. Internationale Festivals hatten ebenfalls Interesse an seinem Celloprogramm und so wurde er u.a. zum „Spring Green Music Festival“ in Japan, nach Marciac zum „Jazz in Marciac“ Festival (2018) und dem „Jazzy Colors“ Festival nach Paris (2019) eingeladen.

Sonntagskind #26

**BONDI FERN, ZELDA**

19. Juni 2022

ZELDA

Zelda? Gar: Zelda Weber? Eine blutjunge Sängerin aus Burgau in der Steiermark. Und möglicherweise, mit etwas Glück, The Next Big Thing. Walter „Walla“ Mauritz, Ex-Sänger und Mastermind der österreichischen Underground-Legende Novak's Kapelle, bringt es auf den Punkt: „So etwas habe ich seit Jahrzehnten nicht gehört“. Dabei erfindet Zelda die Musik nicht neu: sie komponiert eigene Songs, interpretiert sie, spielt Klavier, gelegentlich auch Gitarre. Aber wie sie das tut, lässt Vergleiche mit herausragenden Frauen des Pop-Universums - von Tori Amos bis Amy Winehouse - nicht automatisch obszön erscheinen. Sondern absichts- und ahnungsvoll. Songs wie „Oblivious“ oder „Go!“ und viele andere in der Pipeline zeigen eine offensive Sensibilität, erstaunliche Reife und Durchsetzungskraft, die jedenfalls nicht





alltäglich ist. Dazu diese höchst erwachsene, markante, intensive Stimme. Noch gibt es nur ein paar verwackelte Videos auf YouTube und ein leises Raunen in der Szene. Das sollte sich raschest ändern. Go!  
- Walter Gröbchen

#### BONDI FERN

Bondi Fern präsentiert sich als Wiedergeborenes, diesmal zu dritt. Drei Personen machen Musiksachen und wickeln ihre Sounds ineinander. Textlich beschäftigen sie sich unter anderem mit unliebsamen Arbeitgebenden, unerwidelter Liebe und Erinnerungen an ausgedachte Großmütter. All jene Themen wiedererweckt, die schon seit dem Anbeginn der Popmusik bewegen, aber neu und großartig. Zum Auftakt besingt Bondi Fern: autofiktionalen Kamillentee, autobiographischen Kuchen

#### Sonntagskind #27

##### **STORM LILY, ALMUTH**

25. September 2022

#### STORM LILY

Rockig und grungig präsentieren Storm Lily feinsten psychedelic Folk. Zwischen zarten Melodien entstehen Hymnen gegen Autos in der Stadt oder der Schrei nach einem Sofa für alle. Die Liebe zur Natur zeigt sich in Bildern von schlafenden Kuhherden, moosbewachsener Rinde oder der Utopie von Pfauen und Pfirsichbäumen in den Wiener Parks.

Storm Lily harmoniert wie die Musterungen einer Blume und schmeckt wie Kaugummi aus den 80's. Be prepared for a trip.

#### ALMUTH

Almuth is a Lady of the Canyon.

Wenn es in Red Dead Redemption einen Radiosender gäbe - er würde nach ihr klingen.

Die große Liebe zur Countrymusik steckt in jedem ihrer Tracks. Sie dreht das Rad aber auf eine ganz eigene Art und Weise

weiter. Und so reitet Almuth in einer Wolke aus dreckigen E-Gitarren und cleanen Beats durch die Prärie. Neben ihr: Townes van Zandt, Dolly Parton, Joni Mitchell und James Taylor.

#### Sonntagskind #28

##### **SARA FILIPOVA, THE BASSINGERS**

23. Oktober 2022

#### SARA FILIPOVA

Sara Filipova lässt mit Leichtigkeit die Grenzen musikalischer Genres verschwimmen. Mit ihrer unverkennbar kraftvollen Stimme erschafft sie einen ganz eigenen Mikrokosmos, in den sie das Publikum eintauchen lässt.

Gekonnt schöpft die Sängerin und Komponistin aus vielen Welten. Irgendwo zwischen R&B, Klassik, Pop und Jazz changierend, verfolgt die sympathische Wienerin hörbar ihren ganz eigenen Stil. Dabei begleitet sie sich gekonnt am Klavier.

#### THE BASSINGERS

Zunächst ist es ungewohntes Terrain, sich in der Musik auf minimalistische Besetzungen zu beschränken. Wenn diese jedoch so ungewöhnlich und magisch sind die wie die Kombination aus Stimme und Kontrabass erstrahlt ein ganz besonderer Zauber.

Gina Schwarz liefert mit ihrem versierten, wendigen Bassspiel das Fundament im spannenden musikalischen Dialog mit der ausdrucksstarken Stimme von Karin Bachner. Mit viel Feingefühl, Intensität und Kreativität wechselt die speziell für diese Besetzung komponierte Musik des Duos zwischen jazzigen und poppigen Gefilden.

Sonntagskind #29

**INGA LYNCH, WENDE PUNKT**

20. November 2022

**INGA LYNCH**

im Blues-Trio mit Josi Kreiza und Bernhard Rabitsch (Rabitsch musste krankheitsbedingt absagen). Wenn Inga Lynch unterwegs ist, gleicht ihr Konzertprogramm einer Reise auf dem „Lonesome Highway“ oder sie spielt spontan mit Musiker:innen, die sie auf dem Weg trifft. Auf ihren Zwischenstopps in Wien aber, hat sie seit 2019 zwei kongeniale Wegbegleiter mit Josi Kreiza und Bernhard Rabitsch an ihrer Seite. Eigenkompositionen, wie auch Klassiker der Helden der Country-, Folk- und Bluesmusik werden mit der nötigen Portion Augenzwinkern und einem charmanten Lächeln serviert.

**WENDE PUNKT**

Wendi Gessner aka Wende Punkt ist Songwriterin und Sängerin, Bildende Künstlerin und Musikvermittlerin.

Melancholisch heiter, pulsierend fragil und mit einer großen Portion queer-feministischem Revolutionsgeist spielt sich Wende Punkt in Herz, Hirn und unter die Haut: Österreichisch-deutsche Texte zwischen Alltagsphilosophie und Lautmalerei, Lokalkolorit und Wortspiel formulieren unermüdlich Liebeserklärungen an Freiheit, Solidarität, Diversität und Mut! Das Album „Wind“ setzt einen klaren stilistischen Bruch zu den ersten beiden Alben und kann als Lyrischer Industrial Pop bezeichnet werden.

Sonntagskind #30

**BITTEN BY, CHEREM E CHUZPE**

11. Dezember 2022

Dieses Doppelkonzert konnte nicht stattfinden und wird voraussichtlich im Jahr 2023 nachgeholt.





2

**DARK  
ROOM**

## **MUSIKALISCHER OFF-SPACE**

NOBODY SEES, NOBODY KNOWS,  
EVERYBODY JUST LISTENS

*4 Mal im Jahr, Klangerfahrung im Dunkeln. Diese Veranstaltungsreihe tangiert die Schnittstelle von Kunstschaffen im Fokus der Selbstpromotion. Ohne etwas über die aufführenden Künstler:innen zu wissen, wird das Publikum dazu eingeladen an einem Dunkelkonzert teilzunehmen. Die Künstler:innen werden im selben Atemzug dazu aufgerufen, sich einmal nicht selbst bewerben zu müssen. Ein ahnungsloses, unkontrolliertes Musikereignis, bei welchem in der Retrospektive Licht ins Dunkle gebracht wird. Wir stellen hier die gefeierten Kunstschaffenden vor. Moderiert wurden die Veranstaltungen von Matthias Schinnerl und Helmut Jasbar.*

*Jänner - Dezember  
Kulturcafé MAX, Mariengasse 1  
1170 Wien*

## **DARKROOM #9**

25. April 2022

Act 1:

TRIO KIT-CUT

(THOMAS LIESINGER, BERNHARD HADRIGA, LAN STICKER)

Das Trio verbindet akustische Klänge mit elektronischen Sounds. E-Gitar, Schlagzeug und Trompete spielten mit ungeraden Rhythmen sowie rhythmischen Verschiebungen. Zeitgenössische Improvisationen als auch Eigenkompositionen standen am köstlichen Menü.

Act 2:

CHRISTIAN LILLINGER

ist einer der profiliertesten und weltweit bekannter Schlagzeuger und Perkussionist des Modern Creative Stils. Seine unglaubliche Geschwindigkeit und Ausdruckskraft konnte man durch die Dunkelheit bis auf die Knochen spüren. Die Virtuosität, das feine Gefühl und eine unglaubliche, elegante Wildheit.

## **DARKROOM #10**

20. Juni 2022

Act 1:

YOU PROMISED ME POEMS

ist das Duo von Lisa Hofmaninger und Helmut Jasbar. Musik ohne Grenzen - Jazz, Folk, Kammermusik, World und Improvisation werden zu einem eigenständigen Sound gemixt. Mit großer Spielfreude, Leidenschaft und Perfektion wurde in der stilfreien Zone und auch im abgedunkelten Max musiziert und dann darüber diskutiert.

Act 2:

ALEXANDER KRANABETTER

raubte dem Publikum mit seinen unvergleichlichen Trompetensounds den Atem. Ein wahrer Trompetenkünstler, der in vielen erfolgreichen Formationen, und als Solist mit seinem eigenen Programm im

Bereich der performativen Kunst und in der frei improvisierten Musik arbeitet.

Darkroom-Interviews in der Gehörschnecke von Nikolaus Fennes zum Nachhören: „In dieser Sendung klackert, fiept und dröhnt es aus unerklärlichen Quellen. Zum sechsten Mal ging die Gehörschnecke am 20. Juni 2022 in den Darkroom des Vereins shizzle im Kulturcafé Max, wo im finsternen Ambiente unvorhersehbare Klänge zu hören waren. Diesmal improvisieren Lisa Hofmaninger und Helmut Jasbar als „You promised me Poems“, ohne sich dabei in die Augen zu schauen, während Alexander Kranabetter versucht seiner Trompete alles andere als Trompetenklänge zu entlocken.“

## **DARKROOM #11**

24. Oktober 2022

Act 1:

ISABELLA FORCINITI

ist eine italienische Soundkünstlerin und brachte ihr Instrument, den Modularsynthesizer, in den Dunkelraum. „Ihre Arbeit lebt davon, Gedankenströme an den Grenzen des Unbekannten freizusetzen.“ Ihre zeitgenössische Performance, die auch im Dunkeln großen Ausdruck mit sich brachte, zeigte vielen Ohren im Publikum neue, noch nie dagewesene wundervolle wie auch wilde Frequenzen.

Act 2

LEONHARD SKORUPA, TOBIAS VEDOVELLI

„Der Saxofonist und Klarinetist Leonhard Skorupa zählt - blickt man auf die Vielzahl seiner Projekte - definitiv zu den meistbeschäftigten Kreativköpfen der heimischen Jazzszene“. Gemeinsam mit Tobias Vedovelli beschränkten sie das Dunkle - dort spielten sie sich mit ihren Tiefen. Bassklarinette und E-Bass trafen improvisatorisch avantgardistisch und mit Jazz-Eigenkompositionen hervorragend aufeinander.





#### Gehörschnecke:

„In dieser Sendung lauschen wir singenden Hochtönen und dröhnenden Bässen.

Passend zur finsternen Jahreszeit lädt die Gehörschnecke wieder einmal dazu ein, das Licht gleich ganz abzuschalten und im dunklen Darkroom des Kulturcafé Max unerwarteten Improvisationen zu lauschen. Diesmal entdecken wir dort Isabella Forciniti beim Filtern von Oszillatoren sowie Leonhard Skorupa und Tobias Vedovelli beim Hochpitchen von Tieftönen.“

#### **DARKROOM #12**

12.Dezember 2022 abgesagt

ironischerweise konnte dieser Dunkelabend durch einen Gesamt-Stromausfall im Kulturcafé Max nicht stattfinden.

Dafür gibts hier Darkroom-Interviews in der Gehörschnecke von Nikolaus Fennes vom letzten Darkroom 2021 zum Nachhören

„In dieser Folge der Sendung zum Zuhören lauschen wir unsichtbaren Klängen.

Die Leidenschaft der Gehörschnecke ist ja die Musik. Oder eigentlich: das Musikalische - die Musik, die im Moment entsteht, wenn sich die Geräusche und Klänge vermischen oder geschickt vermischt werden. Und deswegen gehen wir wieder einmal in den Darkroom des Café Max in Wien Hernals, wo am 13.12.2021 Alexander Yannilos, Susanna Gartmayer und Lukas Aichinger experimentieren, improvisieren und unsichtbare Klanggemälde malen.“

#### DARKROOM-INTERVIEWS VON NIKOLAUS FENNES ZUM NACHHÖREN:



Darkroom #09  
<https://cba.fro.at/561375>



Darkroom #10  
<https://cba.fro.at/578357>



Darkroom #11  
<https://cba.fro.at/589604>



Darkroom #08 (2021)  
<https://cba.fro.at/552417>

3

## SHORTS

### KURZFILM & KÜNSTLER:INNEN-GESPRÄCH

Sechs Termine im Jahr 2022, davon 2 mit Open Calls und eine Cash For Culture Kooperation. Die Veranstaltungsreihe KNH-Shorts präsentierte zum zweiten Mal im KNH-Programm Kurzfilme/ Shortfilms/ Shorts im Kulturcafé Max.

Bei freiem Eintritt wurden Filme aus unterschiedlichen Genres (u.a. Animationsfilme, Dokumentarfilme, Musikvideos) gezeigt. Die KNH-Shorts-Reihe soll einen Einblick in die Vielfältigkeit des Kurzfilms bieten. Künstler:innen wurden eingeladen, ihre Werke jeweils an einem Abend zu zeigen. Es gab auch die Möglichkeit, im Rahmen von Open Calls Kurzfilme einzureichen, von denen ausgewählte an zwei Abenden gezeigt wurden. Die Verschiedenheit der Werke stand dabei im Vordergrund. Den Zuseher:innen wurde wieder erfolgreich ein breites Spektrum von unterschiedlichsten Kurzfilmen präsentiert.

Mit Neugier befragte Anna Dopler die auftretenden Künstler:innen auf der goldenen Couch, wie es dazu kam, wie die Herangehensweise des Drehs war, welche Hintergründe und Ideen zum Prozess geführt haben, usw. Eine Diskussion bei denen auch die Fragen im Publikum nicht zu kurz kamen.

Kuratiert von Dipl. Ing. Anna Dopler

*Jänner - Dezember*  
Kulturcafé MAX, Mariengasse 1  
1170 Wien

KNH-Shorts #07  
**CATRIN FREUNDLINGER**  
26. Februar 2022

Catrin Freundlinger wurde 1991 in Wels, Österreich, geboren. Nach dem Matura 2009 studierte sie am „filmcollege“ in Wien und später an der „Filmakademie Wien“, wo sie 2016 ihren Bachelor in Filmproduktion erwarb. Bereits mit 15 Jahren begann sie Kurzfilme zu drehen und arbeitet seit 2013 an diversen Kino- und Fernsehfilmproduktionen.

**TOKYO**  
Ein Dokumentationsfilm  
von Catrin Freundlinger

In eleganter Lässigkeit hangelt Nicol sich von einem Barren zum anderen, durchquert in Flickflack-Überschlägen fast fliegend die Sporthalle. Nicol ist zwölf Jahre alt und Kunstturnerin. TOKYO porträtiert das Mädchen und rückt in den Fokus, was auch für Nicol im Zentrum steht: Training an sechs Tagen der Woche. Die Kamera begleitet Nicol in die Sporthalle, zeigt ihre Konzentration auf dem Schwebebalken, an der Reckstange und beim Herumalbern mit Freundinnen auf der Matte. Die Trainer/innen des Turnvereins kontrollieren die Körperspannung - mal lobend, mal ungeduldig mahnend. Und zwischen diesen Überschlagbewegungen sorgt eine verpatzte Matheschularbeit für Stirnrunzeln. Den Anforderungen begegnet Nicol mit Coolness, erstaunlicher Ausdauer und Hingabe an die Kür. (Diagonale)

**REALISATION:**  
Catrin Freundlinger, Anna Lehner, Mathias Seebacher, Mareike Müller, Stephan Podest  
**TONGESTALTUNG:**  
Daniel Pazderka  
**TONMISCHUNG:**  
Nils Kirchhoff, Manuel Meichsner  
**FARBGEBUNG:**  
Simon Graf  
**VERTRIEB:**  
sixpackfilm

KNH-Shorts #08  
**ASTRID ROTHGAUG**  
23. April 2022

Astrid Rothaug zeigte an diesem Abend neben ihrer neuesten Veröffentlichung METANOIA, weitere Animationsfilme, die das Publikum in andere Welten entführte. METANOIA gewann 2021 beim Austrian Film Festival den Austrian Indie Adler. Es ist ein animierter Kurzfilm über Bewusstseinswandel. Eingebettet in verträumte, metaphorische Animationen und Sounds erforscht es die Auswirkungen, die die eigene Sicht auf das Leben haben kann. Der Erzähler von METANOIA führt den Zuschauer /die Zuschauerin durch Zauberwälder auf der Suche nach der perfekten farbenfrohen Vision des Lebens. Ein magisches Eichhörnchen soll mit seinen Kräften ihr Weltbild verändern. Die Welt in Schwarz-Weiß oder durch die rosarote Brille zu sehen, bringt jedoch nur noch mehr Schwierigkeiten ...

**TEXT / ANIMATION:**  
Astrid Rothaug  
**SOUND / MUSIK:**  
Ken Rischard

KNH-Shorts #09  
**OPEN CALL FÜR KURZFILME**  
18. Juni 2022

Künstler\*innen waren wieder eingeladen ihre Kurzfilme einzureichen! Eine Auswahl der eingereichten Filme wurde vor Publikum im Kulturcafé Max und im Live-Stream gezeigt. „Staub und Schiller“, das Jahresthema von KNH, galt als Anhaltspunkt. Die Art der Kurzfilme war frei wählbar solange sie zwischen 2 bis 15 Minuten lang waren.

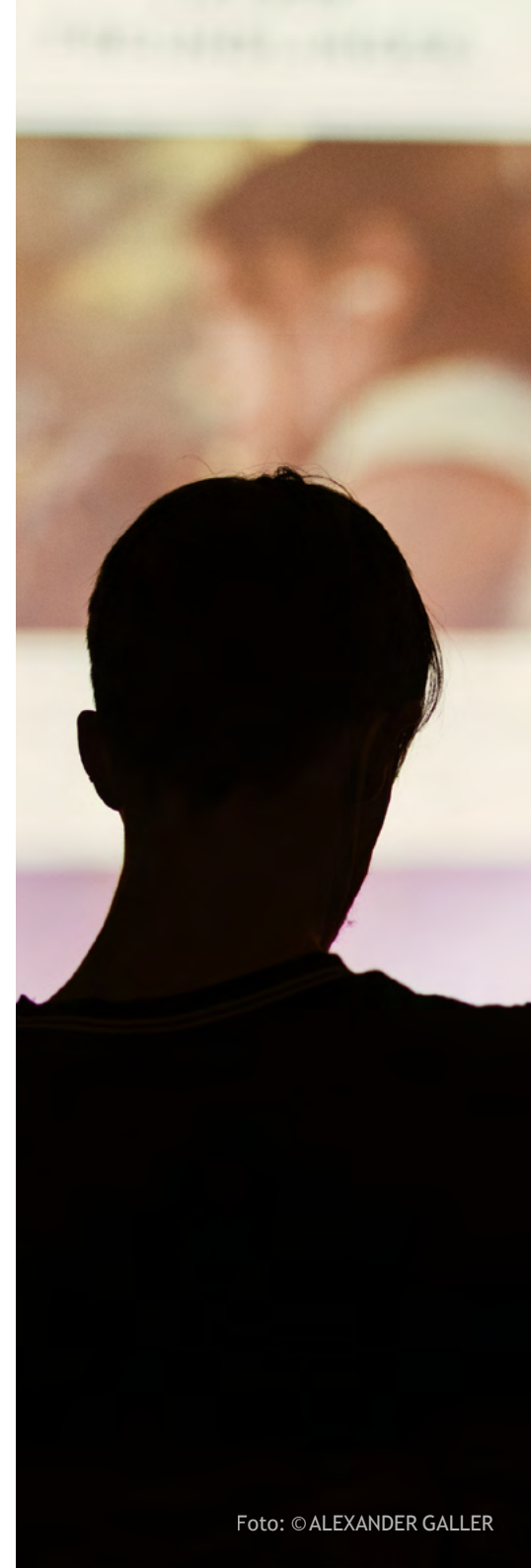
**Gezeigte Kurzfilme:**  
STRÖMUNGEN von Tolga Karaaslan  
DISTANZ von Lisa Studener  
EINE EINSTELLUNG ZUR ARBEIT von Julius W. Chromacek

KNH-Shorts #10  
**OLGA KOSANOVIĆ**  
22. Oktober 2022

Olga Kosanović ist eine in Wien lebende Regisseurin und Kamerafrau. Ihre Filme liefen auf zahlreichen internationalen Festivals. 2021 wurde sie für „Genosse Tito, ich erbe“ bei den Kurzfilmtagen Oberhausen mit dem 3Sat-Nachwuchsfilmpreis ausgezeichnet, für den deutschen Kurzfilmpreis LOLA nominiert und mit dem Österreichischen Filmpreis 2022 prämiert.

„Genosse Tito, ich erbe“: Ein Berghang, ein Obstgarten, ein Haus. Idyllische Bilder im südlichen Serbien. Drei Generationen unter dem Dach des Hauses, das für seine Weitergabe vorbereitet wird. Jeder mit seinem eigenen Erbe, das aber alle gemeinsam tragen müssen - Erinnerungen, Fiktionen, das, was da ist, aber keinen Platz findet, was keiner haben möchte und trotzdem niemanden loslässt. Eine Annäherung an die Geschichte, die Teil der eigenen wird. Heimat ist kompliziert, erben vielleicht eine Last und Tito wird zur Symbolfigur für etwas Gewesenes - Eine filmische Auseinandersetzung mit dem, was bleibt.

**DARSTELLER:INNEN**  
Milivoje Pantović, Nadežda Pantović, Tanja Kosanović, Valentin Kosanović  
**REGIE / KAMERA / MONTAGE:**  
Olga Kosanović  
**DRAMATURGISCHE BERATUNG:**  
Daniela Kinateder  
**MISCHUNG & SOUNDDESIGN:**  
David Almeida-Ribeiro  
**GRADING:**  
Lee Niederkofler





KNH-Shorts #11  
**OPEN CALL FÜR MUSIKVIDEOS**  
19. November 2022

Es gab wieder einen Open Call! Im Rahmen der Kulturnetz Hernals - Shorts Reihe waren Film- und Musikschaffende eingeladen eines ihrer Musikvideos einzureichen. Eine Auswahl der eingereichten Videos wurde am 19.11.2022 im Kulturcafé Max vor Publikum und im Live-Stream gezeigt. Kurzfilm und Musik tanzten an diesem Abend gemeinsam auf der Bühne. Ein gemeinsames Erlebnis - gemeinsam Musikvideos anschauen und über die Hintergründe, Bedeutungen, Herangehensweisen erfahren.

*Gezeigte Musikvideos:*

**NATURE**  
Musik: Small Souki & The Big Trouble Band  
Video: Small Souki

**DEEP CLEAN**  
Musik: On Bells  
Video: Leonie Bramberger

**BABYELEFANT IM ASSESSMENTCENTER**  
Musik: Ensemble Kuhle Wampe  
Video: Kilian Immervoll  
& Anna Sophia Rußmann

**WENN DIE FLÜSSE AUFWÄRTS FLIESSEN**  
Musik: Laut fragen  
Video: Jan Bruckschwaiger  
& Didi Disko

**LOONARY**  
Musik: Alpine Dweller  
Video: Joana Karacsonyi

**STUPID HAPPINESS**  
Musik: Black Cherry Marble  
Video: Julia Cremers

**NO MONEY**  
Musik: NEPS  
Video: Hannah Strobl, Isabel Wöckl,  
& Selina Podschlapp

**GÜRTEL IM HERBST**  
Musik: Willibald Schneider  
Video: Jakob Wallner  
& Maximilian Weissensteiner

KNH-Shorts #12  
**CASH FOR CULTURE**  
10. Dezember 2022  
(Diese Veranstaltung wurde abgesagt und wird im Jahr 2023 nachgeholt.)

Junges Kino kommt ins Kulturcafé Max - in Kooperation mit dem Kulturförderungsprogramm CASH.FOR.CULTURE bringen wir Kurzfilme von kreativen Köpfen zwischen 13 und 23 Jahren auf die Leinwand. Genießt mit uns einen Kinoabend in gemütlicher Atmosphäre!



4

# STORIES

## LITERATUR

Vier Termine im Jahr 2022,  
die sich ganz den Wörtern und deren Klängen widmen.  
Initiiert durch das Kulturnetz Hernals.  
Die erste Kulturnetz-Lesereihe im zweiten Jahr.

Regionale und internationale Sprachkünstler:innen aus verschiedenen literarischen Sparten der Gegenwartsliteratur werden gemeinsam mit lyrischen Klassikern und den Moderatoren Markus Köhle und Martin Peichl an einen Tisch gesetzt. Außergewöhnliche Leseabende mit Diskussionen und Lesespielen zwischen Gelesenem gaben bestimmten Themen ihre Aufmerksamkeit. Die KNH-Stories gaben Platz für Kurzgeschichten, spontane Tagebucheintragungen, kuratierte Lesungen von Neuerscheinungen, gekoppelt mit lyrischen Klassikern, Diskussionen, gemeinsame Lesespiele, ... und vieles mehr.

STAUB TRIFFT AUF SCHILLER - ALT AUF NEU

Kuratiert und moderiert von  
Martin Peichl und Markus Köhle  
Dramaturgie und Arbeit mit den Sprecher:innen  
der lyrischen Klassiker: Matthias Schinnerl

*Jänner - Dezember*  
Kulturcafé MAX, Mariengasse 1,  
1170 Wien

Stories #5 - „Investition & Ruin“

**LENA-MARIE BIERTIMPEL,  
JESSICA LIND**

26. April 2022

Zum Thema “Investition & Ruin” kamen Lena-Marie Biertimpel und Jessica Lind um ihre Werke gemeinsam mit Markus Köhle und Martin Peichl den klassischen Auszügen gegenüberzustellen. Ein Abend, der wie an einem “echten Stammtisch” endete.

**LENA-MARIE BIERTIMPEL**

1991 in Hamburg geboren, lebt in Wien und studiert Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst. Sie schreibt Theatertexte und Prosa, veröffentlichte in Literaturzeitschriften und Anthologien. »Luftpolster« ist ihr erster Roman, für den sie das Start-Stipendium des österreichischen Bundeskanzleramts erhielt.

**JESSICA LIND**

Jessica Lind, geboren 1988 in St. Pölten, Drehbuchstudium an der Filmakademie Wien, lebt in Wien. Autorin des Science-Fiction-Films Rubikon (gemeinsam mit Regisseurin Magdalena Lauritsch). Als Dramaturgin betreute sie Little Joe von Jessica Hausner, Premiere in Cannes 2019. 2015 Gewinnerin des 23. open mike mit der Kurzgeschichte Mama, auf der dieser Roman aufbaut. 2016 Achensee. Literatur Stipendium. 2017 Stipendiatin des 21. Klagenfurter Literaturkurses, 2019 Stipendiatin der Schreibwerkstatt der Jürgen Ponto-Stiftung.

*Gelesen wurde:*

Jessica Lind „Mama“,  
Lena-Marie Biertimpel „Luftpolster“  
*Klassische Texte von projizierten  
Lesungen:* Hertha Kräftner „Kühle  
Sterne“, Elfriede Jelinek Zitate aus „Gier“,  
Rudolf Brunngraber „Karl und das  
zwanzigste Jahrhundert“

*Lesende der klassischen Texte:*  
Christine Karin Dorner

Stories #6 - „Nest & Schmutz“

**KATHERINA BRASCHEL, SIMONE HIRTH**

21. Juni 2022

Zum Thema “Nest & Schmutz” befragten Markus Köhle und Martin Peichl Katharina Braschel und Simone Hirth über deren aktuelle Werke und Gelesenes. Zudem gaben gelesene Klassiker neben dem Thema Inspiration zur Diskussion.

**KATHERINA BRASCHEL**

Aufgewachsen im Barock-Disneyland Salzburg lebt und arbeitet Katharina Braschel seit 2011 in Wien, wo sie auch Theater-, Film- und Medienwissenschaft studiert hat. 2020 erschien ihr Debüt “es fehlt viel” in der edition mosaik. Diverse Preise und Stipendien, darunter der Rauriser Förderungspreis und der Wortmeldungen Förderpreis der Crespo Foundation Frankfurt, beide 2019. (Quelle: oeda.at)

**SIMONE HIRTH**

geboren 1985 in Freudenstadt, aufgewachsen in Lützenhardt. Studium am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Verschiedene Preise und Stipendien, u.a.: Literaturstipendium des Landes Baden-Württemberg, Start-Stipendium des BMUKK, Schwäbischer Literaturpreis sowie Hans-Weigel-Literaturstipendium. Ihr Debütroman „Lied über die geeignete Stelle für eine Notunterkunft“ wurde für den Alpha Literaturpreis nominiert. Zuletzt ist ihr Briefroman „Das Loch“ (Kremayr & Scheriau 2020) erschienen.

*Gelesen wurde:*

Simone Hirth „Loch“,  
Katherina Braschel „Es fehlt viel“  
*Klassische Texte von projizierten  
Lesungen:* Vicki Baum „Theater im  
Parkett“, „Discretion“, „Hemmungen“  
Walter Buchebner „Abends In Wien“,  
„Kamarad Tourist“, „Statistik“, „Du Hast  
Wien“, „Die Eule“, „He Jessica“

*Lesende der klassischen Texte:*  
Julia D. Krammer, Peter Windhofer

Stories #7 - „Patina & Asche“

**JÖRG ZEMMLER, MARCUS FISCHER**

25. Oktober 2022

Zum Thema “Investition & Ruin” luden Markus Köhle und Martin Peichl zum “runden Tisch” ein, um mit Jörg Zemmler und Marcus Fischer deren Werke und die der Klassiker zu besprechen, gesellschaftlich zu vergleichen und dem Publikum einen Einblick in die Hintergründe der Künstler zu verschaffen.

**JÖRG ZEMMLER**

1975 in Bozen geboren, wohnt in Wien und Seis (Ita). Arbeitet interdisziplinär und experimentell. War 2006 Fm4 Protestsongcontest Sieger, 2009 österreichischer Slam Meister, gewann 2013 den Ö1 Preis “Hautnah”. Zuletzt erschienen 2015 “papierflieger luft” sowie “Seiltänzer und Zaungäste 2019 bei Klever (Wien), 2022 -Piano Bar-, experimentelle Klaviermusik, Herbst 2022 „Wir wussten nicht warum / Nur Zweifel gab es keine“, Gedichte, Limbus Verlag.

MARCUS FISCHER

1965 in Wien geboren, lebt als selbstständiger Texter und Autor in Wien. Er studierte Germanistik in Berlin und arbeitete einige Jahre als Lehrer für Deutsch als Fremdsprache, außerdem als Texter in Berlin und Wien. 2015 gewann er mit »Wild-Campen« den FM4-Kurzgeschichtenwettbewerb. Er schreibt seither Publikationen in Anthologien, Literaturzeitschriften und auf Ö1.

*Klassische Texte von projizierten Lesungen:*

Andreas Okopenko „Ich hab so Angst, dass die Chinesen kommen“, Else Feldmann „Flüchtiges Glück Reportagen aus der Zwischenkriegszeit“

*Lesende der klassischen Texte:*

Julia D. Krammer, Peter Windhofer

Stories #8 - „Schimmel & Schein“

**KARIN PESCHKA, FLORIAN GANTNER**

13. Dezember 2022 (abgesagt)



Foto: ©ALEXANDER GALLER

## AUSSTELLUNG

Bei den Ausstellungen in der Galerie Zwischendecke in der Hernalser Hauptstraße 31, 1170 Wien geht es nicht nur um niederschwellige Kunstvermittlung, sondern auch darum, soziale Kontakte zu knüpfen, zu pflegen und sich auszutauschen. Anders als im Jahr 2021 haben die Kunstwerke länger als nur einen Abend in der Galerie Zwischendecke verbracht. Im Jahr 2023 wird es aber wieder in Richtung Kunst-Quickie gehen. Der Kurator Mag. Roman Lechner ist einer der Begründer des Kulturnetz Hernalts und übergab dieses Projekt 2017 dem Kulturverein Shizzle. Seitdem kuratiert er weiterhin im Rahmen des KNH seine absolut sehenswerte Ausstellungsreihe in der Galerie Zwischendecke.

*Galerie Zwischendecke 2022  
Hernalser Hauptstraße 31  
1170 Hernalts*

Zwischendecke 3

**AGNES SCHNEIDEWIND**

„Falling from horizon into blue  
or what needs to be done“

09.-23.April 2022

Ausstellung von Agnes Schneidewind und  
Eröffnungs-Performance Text & Sound  
von Daniel Lercher, Sabina Holzer & Agnes  
Schneidewind.

Zeichnungen mit und über den träumenden  
Körper

„The you that you think is you is not you.  
It is a dream you. In fact, the you that you  
think is you is a dreamer inside a dreamer  
inside a dreamer inside a dreamer. You are  
the King of the universe, who has fallen  
asleep and is dreaming he is the Queen,  
who has fallen asleep and is dreaming she  
is the Prince, who has fallen asleep and is  
dreaming he is a sleeping Princess.“ Rabbi  
Lamed Ben Clifford

Agnes Schneidewind (AT 1986) arbeitet  
ausgehend von somatischen Bewegungs-  
und Traumpraktiken mit Text und visuellen  
Medien. Sie erforscht das Potential des  
träumenden und präsenten Körpers, sowie  
das Zeichnen und Schreiben als performative  
Instrumente.

Ihre letzten kollektiven Performances aus  
der Serie AH I SEE (gemeinsam mit Johanna  
Nielson) wurden 2021 im brut Wien und im  
BRUX, freies Theater Innsbruck, gezeigt.

Zwischendecke 4

**ANŽE IVANUŠ - ANŽO**

„Essence“

07.-21.Mai 2022

Ausstellung von Anže Ivanuš - ANŽO  
Eröffnungs-Performance Musik von  
ELECTRIC SUSHI #2 Sascha Gorbach und  
Gilbert Medwed. 21.Mai Finissage.

Der Titel der Ausstellung ist mit jedem Bild  
auf eigene Weise verbunden. Jedes der

Gemälde zeigt ein anderes Hauptthema. Es  
liegt an der betrachtenden Person, welche  
Bedeutung man darin sieht, am Ende kommt  
es aber immer auf die Fantasie an. Der  
Künstler wählte den Titel „Essence“, weil  
er denkt, dass wir in einer Welt leben, in  
der wir unserem Umfeld und uns Selbst  
zu wenig Bedeutung beimessen und die  
Essenz des Seins vergessen. Die Welt ist  
voller Möglichkeiten, aber Anžo hofft, dass  
Betrachter\*innen vor seinen Bildern Ruhe  
finden können und durch das Beobachten  
ihre Essenz erkennen.

Anže Ivanuš - ANŽO (30) ist interdisziplinärer  
Künstler aus Slovenien. Techniken der  
Malerei, digitalen und Videokunst hat er  
sich selbst beigebracht. Sein kreativer Drang  
steht hinter seinen einzigartigen Bildern,  
deren Stile variieren und so seine Gefühle im  
Moment sichtbar machen. Die Kombination  
aus Übung, Lernen und Spiritualität erlaubt  
es dem Künstler zugleich traditionell und  
zeitgenössisch zu arbeiten. Sein Ziel ist  
es, Fantasien anzuregen und die Welt  
einzigartig zu machen.

Zwischendecke 5

**ANDREAS TANZER**

„Hüllen“

04.-18.Juni 2022

Ausstellung von Andreas Tanzer. 18. Juni  
Finissage.

Geboren 1987, absolvierte Andreas Tanzer  
2016 sein Studium an der Universität  
für künstlerische Gestaltung Linz mit  
Auszeichnung. 2015 studierte er weiters an  
der UWE (Bristol) - fine arts / drawing and  
applied arts. 2019 wurde unter dem Titel  
„Bruchteile im Museum“ eine Ausstellung  
samt Katalog im Kunsthistorischen Museum  
realisiert. Vor allem der Öl-Malerei  
zugewandt, lebt und arbeitet Tanzer seither  
in Wien.

Im Spannungsfeld zwischen dem  
Vergänglichen und dem menschlichen  
Versuch, das Leben zu konservieren, finden



Bild: AGNES SCHNEIDEWIND



sich die Malereien und die Graphiken von Tanzer thematisch wieder. Der Tod, dessen Überwindung und das vom Leben gezeichnete sind die antreibenden Motoren, welche die Tiefe seiner Arbeiten sichtbar machen. Phänomenologisch wird das Auge und die fragmentierte Wahrnehmung im Zusammenhang mit der Erinnerung hinterfragt - gleichzeitig bedient sich Tanzer an kulturgeschichtlich, religiösen Riten und Symbolen. Der Zusammenhalt seiner Werke basiert auf der malerischen Sprache und deren narrativ ausgeklügelten Komposition.

Zwischendecke 6

**PAULINE LE PICHON**

„Asymétrie“

17. September - 01. Oktober 2022

Ausstellung von Pauline Le Pichon  
Musikprogramm von Stefan Raschbacher  
01. Oktober Finissage.

Als Pauline Le Pichon in den späten 2000ern mit der Fotografie begann, wandte sie sich schnell dem Selbstporträt zu. Anfangs wagte sie nicht, andere Menschen abzubilden, weshalb es einfacher war, sich selbst zu fotografieren. Sie schuf einige Selbstporträt-Serien, in denen sie die Frage nach dem Aussehen Jahr für Jahr erkundete. Im Laufe der Zeit bemerkte sie, dass die Kamera, die auf sie gerichtet ist, die Macht hat, sie zu verwandeln.

Mit wenigen Zutaten zeigt «Asymétrie» die Künstlerin als Fotografin und als Model, die über den Moment spricht, in dem das Reale verlassen wird, um in der Täuschung anzukommen.

With this work, she shows how she was deceived by the photographic medium, and at the same time, how she can deceive the viewers. If you look at her images without reading her artist statement, you may think that these images are backstages of photoshoots with her twin sister. But this isn't real. These photographs are staged

and faked.

She doesn't have a twin sister.

So, in a society overrun with images and fake news, she encourages the viewer to step back and check the information given before believing it.

Zwischendecke 7

**WALTER KANOV**

„Die Unmöglichkeit den Zufall zu beherrschen“

19. November 2022

Ausstellung von Walter Kanov.  
Architekturfotograf, Objektkünstler, Maler  
Musikprogramm von Electric Sushi (Sascha Gorbach und Gilbert Medwed)

Geb. 1957 in Wien, im Arbeiterbezirk Brigittenau, wo er bis heute lebt und arbeitet.

Die längste Zeit seines Lebens politisch aktiver Linker und bekennender Antifaschist, wandte er sich, künstlerisch ein unbeschriebenes Blatt, erst spät und autodidaktisch

erst der digitalen Fotografie, später der Objektkunst und Malerei zu.

Seine seit Anfang 2019 entstehenden Arbeiten sind in Rakeltechnik hergestellte, mittel- bis großformatige Acrylbilder. Manchmal dunkle, schwere Themen, die meisten aber von überraschender Farbigkeit und hoher Brillanz. Gerhard Richter lässt grüßen!



Bild: ANŽO



Bild: PAULINE LE PICHON



6

## TINY GALLERY

### SCHAUFENSTERAUSSTELLUNG

Vier Mal hatten die weiße Wand und die 3 Tiny-Gallery Schaufenster des Kulturcafé Max die Ehre Kunstwerke zum KNH-Jahresthema „Staub & Schiller“ auszustellen. Kunstbegeisterte wurden jeweils zur Vernissage und Finissage geladen. Es wurde präsentiert, geschaut, philosophiert, vernetzt, gelacht, ernst gedacht, inspiriert und mit Farben jongliert.

Die Schaufensterbespielung im Kulturcafé Max trägt zur Aufwertung des Straßenbildes bei, soll zur Inspiration für Passant:innen dienen und auch Werbefläche für die ausgestellten Künstler:innen sein. Schon 2018 war dieses Projekt in verschiedenen Schaufenstern im öffentlichen Raum umgesetzt, sodass die Kunst 24/7 betrachtet werden konnte.

„Art-Windowshopping“

Die ausgestellten Arbeiten im Bereich der Bildenden Kunst waren zusätzlich auch wieder im Innenraum während verschiedener Events zu betrachten.

Kuratiert wurde die KNH-Tiny Gallery 2022 anfangs von Stefanie Hannak und ab Herbst wieder von Joana Karácsonyi mit Hilfe von Ilona Rainer-Pranter.

*Jänner - Dezember*

*Ort: Kulturcafé MAX, Mariengasse 1,  
1170 Wien*

Tiny Gallery #9  
**ISABEL FRÖSCHL**  
„Queens of the Golden Age“  
11.März - 31.März 2022

Isabel Fröschl hat Bildende Kunst an der Kunstuniversität Linz und Universität der Künste Berlin studiert, lebt und arbeitet in Wien.

Der Titel „Queens of the Golden Age“ ist eine Referenz auf die Musikgruppe „Queens of the Stone Age“. Göttinnen-Skulpturen der Steinzeit wie die Venus von Willendorf üben eine große Faszination auf sie aus. Das goldene Zeitalter bezieht sich auf frühere Herrscherinnen, Königinnen, Göttinnen. In ihren abstrakten Malereien zelebriert sie das Weibliche. Die großformatigen Malereien auf Baumwolle oder Papier hängen ohne Rahmen, in möglicher Freiheit, Rohheit, Zugänglichkeit - sie können sich bewegen, fliegen. Die Materialien sind vielseitig: Acrylfarben, Wasserfarben, Gold, Glitzer, Erde, Kreide, Farbstifte. Musik begleitet den Prozess.

Tiny Gallery #10  
**ELITSA VELIKOVA**  
“Elitsa And The Fir Tree”  
05.Mai - 26.Mai 2022

„Ich präsentiere einen fantastischen Dialog zwischen mir und einem Tannenbaum. Wenn wir uns treffen, kommt mir die Formel  $1+1=3$  in den Sinn, weil ich und der Baum einander ergänzen. So sind der Baum und ich jeweils 1,50. Zusammen ergeben wir 3! In meinen Installationen können Sie Objekte, Bilder, Poster und Tiere sehen, die Teil der Momente sind, die ich mit meinem Freund, dem Tannenbaum, geteilt habe.“  
Elitsa Velikova ist in Bulgarien geboren. Sie studierte auf der Kunstuniversität Linz Malerei und Grafik, bei Prof. Ursula Hübner.

Tiny Gallery #11  
**DAVID HOWALD**  
22.September - 13.Oktober 2022

Begehbare Momente, fleischbesessene Mandalas, umgestülpte Symmetrie, der Siedepunkt an dem die cremefarbene Sonne von Woodstock in die wimmelnde Nacht von Altamont umschlägt, der Ort wo sich Undine und der Skorpion die Hände reichen, die ewige Kindheit. Solche und andere Dinge skizziert der in Wien lebende Musiker, Dichter und Maler, David Howald mit seinen stumpfen Pinseln und Messern, meistens mit Acryl auf Billig-Leinwandplatten.

Tiny Gallery #12  
**VERA MARTINA GLAWITSCH**  
17.November - 22.Dezember 2022

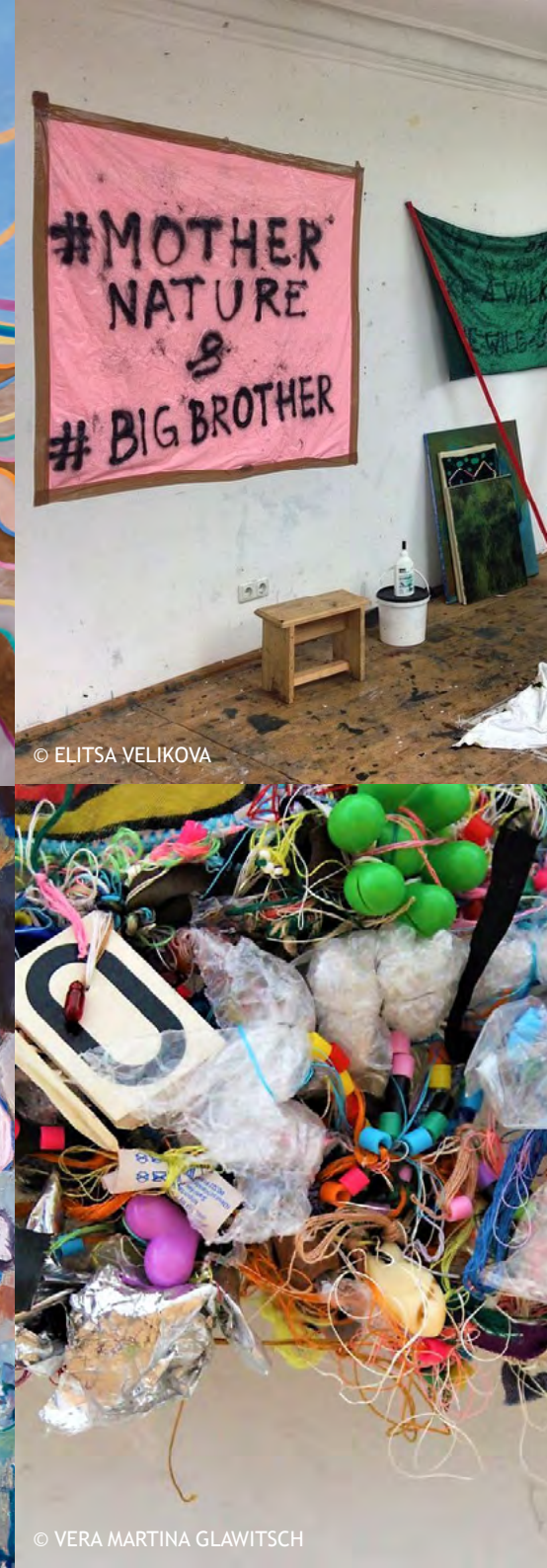
Vera Martina Glawitsch, geboren im Burgenland, aufgewachsen in der Steiermark, derzeit in Wien lebend, beschäftigt sich vorrangig mit Malerei & Installationen sowie mit der Bearbeitung von Edelmetallen. Im Jahr 2021 absolvierte sie ihre Diplombildung für Schmuck- und Metalldesign an der Ortweinschule Graz. In Wien gründete sie dieses Jahr mit drei weiteren Kulturschaffenden den Verein „Studio Nerdlich“, in welchem sie sich derzeit engagiert und auch weiter ihre eigenen Projekte durchführt.



© ISABEL FRÖSCHL



© DAVID HOWALD



© ELITSA VELIKOVA

© VERA MARTINA GLAWITSCH





7

## SIGNS OVER WOMEN

### LYRIK, IMPROVISATION, SOUNDPAINTING

Um dem diversen Programm des KNH noch eine weitere Facette hinzuzufügen wurde die kunstspartenübergreifende Veranstaltungsreihe „SIGNS OVER WOM:EN“ gestartet. In 8 Episoden traf Literatur auf Musik sowie Improvisation auf visuelle/bildnerische Kunst. Der literarische „Reigen“ der Autorin Julia Dominique Kramer versuchte über diesen Veranstaltungszyklus einen thematischen Bogen zu spannen. Der „Reigen“ ist eine Sammlung an Kurzgeschichten, welche sich unterschiedlichen Frauenfiguren widmet und aktuelle sozialpolitische Themen in den Raum stellt. Der thematische Diskurs wurde an diesen Abenden nicht nur sprachlich gestaltet, sondern auch musikalisch, improvisatorisch mit Soundpainting und visuell. Im ersten Teil wurde das jeweilige Kapitel von Autorin Julia Dominique Kramer gelesen und gleichzeitig vom 10-köpfigen Improvisationskollektiv „SIGNS:FICTION“ - angeleitet von Judith Schwarz vertont. Im zweiten Teil wurde der thematische Faden vom elektronisch - akustischen Trio „other:M:other“ gemeinsam mit einer/em bildnerischen Künstler:in (z.B. Felix Knoche) experimentell weitergeführt.

„SIGNS OVER WOM:EN:  
Jeder Abend öffnet eine Tür  
und blickt hinter die Fassade:  
8 Begegnungen, 8 Klangräume, 8 Identitäten.“

Kuratiert wurde diese Reihe von  
Judith Schwarz & Julia Dominique Kramer

*Jänner - Dezember*  
Ort: Kulturcafé MAX / Mariengasse 1  
1170 Wien



### **SIGNS:FICTION**

Paul Lichtenegger/ Max Ölz - Bass  
Michael Präthaler - Saxophon  
Michaela Köck - Saxophon  
Gerhard Margetich - Saxophon  
Johann Lichtenegger - Schlagzeug  
Boris Valentinitich - Klavier  
Sylvia Schlacher - Stimme  
Judith Schwarz - Soundpainting  
Julia D. Krammer - Stimme

### **OTHER:M:OTHER**

Jul Dillier - präpariertes Klavier  
Arthur Fussy - Analog Synthesizer  
Judith Schwarz - Schlagzeug

### Signs Over Wo:men **KAPITEL 1 „DER SCHWAN“** 23.Februar 2022

Die Premiere des improvisierten Doppelprogramms der zwei Formationen SIGNS:FICTION und other:M:other. Leitfaden bilden die Texte von Julia D. Krammer, die gegenwärtige sozialpolitische Themen ins Zentrum stellen, anstatt wegzusehen, und welche die eigene Komfortzone überschreiten. In Kapitel 1 („Der Schwan“) der achtteiligen Reihe SIGNS OVER WO:MEN steht die junge Frau Laura vor einem Wendepunkt in ihrem Leben - die Mutterschaft brachte sie an ihre Grenzen.

„Ein gemeinsames Eintauchen, eine gedankliche und emotionale Annäherung an das Thema Mutterschaft, gesellschaftliche Erwartungen und Überforderung verbindet Musiker:innen und das Publikum. Eine spannende Geschichte zwischen 3 Perspektiven eröffnet sich uns und bietet den Improvisierenden klare Struktur, um diese unterschiedlichen Erzählstränge auch klanglich differenziert zu gestalten. Im zweiten Set vertont other:M:other das Thema auf ganz andere Weise und bildet damit ein Gegenstück zu dem vorhergehenden Set. Elektronische und akustische Klänge verschmelzen und nehmen alle Anwesenden mit auf eine wortlose Reise, die nahtlos von einer Emotion in die nächste führt, dabei Raum für Reflexion gibt und ein Verarbeiten oder Abtauchen in das Hier und Jetzt ermöglicht.“

### Signs Over Wo:men **KAPITEL 2 „ANDERS FÜHLEN“** 23.März 2022

„anders fühlen“ handelt vom weiblichen Selbstbestimmungsrecht in Bezug auf die eigene Fortpflanzungsfähigkeit - „beim weiblichen Bauch ist es etwas anders als sonst: da haben die anderen nämlich ein Veto“. Bei diesem Termin kommt es

aufgrund zahlreicher COVID-Erkrankungen zu einer kurzfristigen Set-Änderung: Julia D. Krammer liest den Text „anders fühlen“ und wird dabei in Kleinstbesetzung von Judith Schwarz, Bernhard Hadriga und Jul Dillier begleitet. Es ergibt sich ein homogenes Klanggefüge, das viel Raum für Interaktion bietet und dem Text durch die musikalischen Facetten ein neues Gesicht verleiht. Es ist ein intimes Konzert für Interpret:innen und Publikum.

### Signs Over Wo:men **KAPITEL 3 „LAST MAN STANDING“** 21.April 2022

In Kapitel 4 („Last man standing“) findet sich eine Frau in einer problematischen Situation mit einem toten Mann wieder, anlässlich derer sie ihren Dating-Ansatz grundlegend überdenkt. Komponierte Hooklines im starken Bläsersatz eröffnen den Abend. Ein Text, der zwischen Selbstbewusstsein und Unsicherheit hin- und herpendelt. Starke Rhythmen und solistische Momente ziehen das Publikum in die Performance. Diesmal ist der Text von etwas mehr Leichtigkeit und komödiantischen Szenen geprägt, die nach den schwierigen Wintermonaten allen gut tun.

other:M:other bringt hingegen ein Kontrastprogramm, das mit einem minimalen Setup: Hackbrett/ Chopstick - Drumset/ Elektronik sanften, reduzierten Klängen und ihrer klanglichen Weiterverarbeitung Platz einräumt.

### Signs Over Wo:men **KAPITEL 4 „FREIE TAGE“** 25.Mai 2022

In Kapitel 4 („Freie Tage“) verarbeitet eine Frau den Tod ihres Mannes nach jahrzehntelanger Ehe.

Das Ensemble SIGNS:FICTION nimmt sich an diesem Abend bewusst zurück und stellt den Fluß der Erzählung in den Vordergrund. Ein Text, der immer wieder scheinbar in die Irre führt und neue Fragen aufwirft, die meist unbeantwortet bleiben. Die Gefühlszustände der Protagonistin sind unsere Ausgangspunkte für die klanglichen Orientierung.

Es wurde mit beweglichen Soundscapes improvisiert, die Textpassagen in passende Atmosphären gesucht, um gezielt Spannung auf und abzubauen und die innerliche Zerrissenheit zwischen Erinnerung und Gegenwart zu interpretieren.

other:M:other läutet das zweite Set mit einer Gongperformance ein. Metallische - glockige Klänge geben den Ton vor. Nicht nur am Schlagzeug und präparierten Flügel, sondern auch in Form von selbst gebauten Gong-Lautsprechern, die durch ihre Verteilung im Raum dem Publikum ein Surround Erlebnis bieten konnten.

Signs Over Wo:men  
**KAPITEL 5 „DIE SCHWERELOSIGKEIT DER KRABBen“**  
15. Juni 2022

In Kapitel 5 („Die Schwerelosigkeit der Krabben“) bringt eine Frau nach einem Unfall wieder Leichtigkeit in ihr Leben, indem sie einen jungen Mitbewohner aufnimmt.

„Das Ensemble SIGNS:FICTION geht in seinen Vorbereitung neben der Entwicklung von Tools für spontane improvisatorische Textbegleitung neue Wege und komponiert erstmalig einen Soundtrack für den Text „Die Schwerelosigkeit der Krabben“. Ein eingängiges Leitmotiv führt durch die Performance, das jeden textlichen oder musikalischen Exkurs wieder zurückführt. Ein sehr gelungenes Format für diesen Abend, war das Resümee der Musiker:innen

und des Publikums.  
other:M:other schließt die Saison mit etwas „Tanzbarem“. Der Sommer steht bevor und die Stimmung ist gelöst. Minimalbeats, afrikanisch angelegte Patterns und Tranceformate geben den Ton an.“

Signs Over Wo:men  
**KAPITEL 6 „INTENSITÄT“**  
12. Oktober 2022

In Kapitel 6 („Intensität“) verliebt sich ein junges Mädchen in den Vater ihrer Klassenkollegin und verliert sich in romantischen Phantasien.

Ähnlich wie bei „Peter und der Wolf“ wird bei der Vertonung dieses Textes jeder Figur eine eigene Klangwelt zugeschrieben, die eine weitere Dimension zur Ich-Erzählerin eröffnet. Es werden auch improvisierte Textpassagen hinzugefügt, welche die Zuverlässigkeit der Erzählerin in Frage stellen und so aufzeigen, wie der Text auch zu verstehen sein kann.

other:M:other hat sich im zweiten Set von der Welt der Phantasien und Traumlandschaften inspirieren lassen, die sich nach und nach beinahe schwebend zusammen setzen, bis sich plötzlich eine Welt aufmacht, die man zuvor nicht für möglich gehalten hätte.

Signs Over Wo:men  
**KAPITEL 7 „I'M OK (I'M ONLY BLEEDING)“**  
23. November 2022

In Kapitel 7 „I'm ok (I'm only bleeding)“ wird ein afrikanisches Mädchen mit Mobbing und Rassismus konfrontiert, als ihre Eltern beschließen, nicht auf Urlaub zu fahren, sondern in Österreich zu bleiben.

Wir dürfen Bernhard Hadriga an der Gitarre als special Guest begrüßen. Er ergänzt das Kollektiv mit seinen Effekten, wodurch die perfekte Klangwelt für diesen Text entsteht.

Die Soundscape pendelt zwischen Kälte der Fremde und Wärme der Erinnerung, auch kompositorisch angelegt als Vertonung der Höhen und Tiefen bei der Suche nach der eigenen Heimat.

Krankheitsbedingt wurde das zweite Set abgesagt.

Signs Over Wo:men  
**KAPITEL 8 „WASSER UND WIND (SPAGHETTI MIT SPINAT)“**  
14. Dezember 2022  
(verschoben auf 07. Februar 2023)

In Kapitel 8 („Spaghetti mit Spinat“) begeben wir uns in eine Tag-/Nacht-/Spiegelwelt, in der zwei Personen dasselbe Haus bewohnen, ohne voneinander zu wissen.



# OPEN HOUSE

## VERNETZUNG

Das KNH-OPEN HOUSE gibt es seit 2022, um der Hernalser Nachbarschaft und Interessierten Einblicke hinter die Kulissen des Kulturnetz Hernals zu geben. Man kann sich aktiv am Geschehen beteiligen oder an diesen Donnerstagen selbst an seinen Dingen arbeiten, gemeinsam philosophieren oder sich vernetzen. Zudem gab es bei den Open Houses verschiedene ausgefallene Workshops und großartige selbstorganisierte Wohnzimmer Konzerte. Ideen wurden ausgetauscht, das Netzwerk erweitert. In locker-legerem, informellem Rahmen. Das Kulturcafé Max ist offen für vieles.

*Jänner - Dezember*

*Ort: Kulturcafé MAX /  
Mariengasse 1  
1170 Wien*





Foto: © JOANA KARACSONYI

Do., 03. Februar - Open House  
Do., 10. Februar - Christian Wilfling  
"Clueless DIY" Workshop: Einführung in Werkzeug  
Do., 17. Februar - Alex Anders Konzert  
Do., 24. Februar - Constantin Schwab Lesung

Do., 03. März - Open House  
Do., 10. März - Lou Walter Konzert  
Do., 24. März - Open House  
Do., 31. März - Harald Pomper Konzert

Do., 07. April - Markus Grundtner Konzert  
Do., 21. April - Open House & Signs over Wo:men  
Do., 28. April - Harald Pomper Konzert

Do., 05. Mai - Open House & Tiny Gallery Vernissage  
Do., 12. Mai - Act & Paint Workshop von Vrovro Geiger  
Do., 19. Mai - Open House

Do., 02. Juni - Act & Paint Workshop von Vrovro Geiger  
Do., 09. Juni - MEIA Konzert  
Do., 23. Juni - Alex Anders Konzert  
Do., 30. Juni - John Klirr & Band  
& MARIENGASSENSOMMERSTRÄßENFEST

Fr., 01. Juli - MARIENGASSENSOMMERSTRÄßENFEST

SOMMER  PAUSE

Do., 22. September - Open House & Tiny Gallery Vernissage  
Do., 29. September - Benedikt Steiner "Buchbinden" Workshop

Do., 06. Oktober - Act & Paint Workshop von Vrovro Geiger  
Do., 13. Oktober - Open House & Tiny Gallery Finissage  
Do., 20. Oktober - Hamed Abboud Lesung  
Do., 27. Oktober - Jan Rohrweg Konzert

Do., 03. November - Johann Beck Fotoshow  
Do., 10. November - Kong Fusion Konzert  
Do., 17. November - Tiny Gallery Vernissage  
& Griechischer Abend: Proventza Band  
Do., 24. November - Act & Paint Workshop von Vrovro Geiger

Do., 01. Dezember - Lissie Rettenwander Performance "Love Songs"  
Do., 08. Dezember - Open House & Tiny Gallery Finissage  
Do., 15. Dezember - Bari Comics (verschoben auf 2023)  
Do., 22. Dezember - Weihnachten ganz alleine



# KOOPERATIONEN

VIENNA KLEZMER SESSIONS  
& KLEZMORE FESTIVAL

HOMO DIGITALIS

KONZERTE

WORKSHOPS

LESUNGEN

# VIENNA KLEZMER SESSIONS

Verein Friling, Esther Wratschko, Isabel Frey, Friedl Preisl, KlezMore Festival

Esther Wratschko und Isabel Frey, die Gründerinnen des Verein Friling waren wieder da!

Im Jahr 2022 fanden vier der heiß begehrten Klezmersessions statt. Alle davon im mit von begeisterten Publikum gefülltem Kulturcafé Max. Auch die Kooperation mit dem KlezMore Festival (Intendant: Friedl Preisl) war mit vollem Haus und vielen neuen Jam-Gästen von Erfolg gekrönt und zeigte das große Interesse an jiddischer Kultur und das Fruchten der Kulturarbeit in Wien. Am Beginn ein Opener, dann offene Bühne für Jam-Session.

## VIENNA KLEZMER SESSION #20 14. März 2022

Die erste Klezmersession des Jahres 2022 begann mit den fantastischen Benjy Fox Rosen als Opener. Fox-Rosen präsentierten in einem intimen Setting eine Auswahl an jiddischen Liedern, alten und neuen; am Kontrabass, Keyboards und Gitarre. Nach dem Opener heißt es wie gehabt Bühne frei für alle spielfreudigen Klezmorim: „bringt eure Instrumente, Stimmen und Spielfreude, un lomir shpiln klezmer!“

Benjy Fox-Rosen (Los Angeles, 1984) lebt als Sänger, Bassist und Komponist in Wien. Er ist Dirigent des Wiener Stadttempel-Chores, der Kantor Shmuel Barzilai wöchentlich begleitet. Als jiddischer Sänger und Bassist ist Fox-Rosen bei Celebrate Brooklyn (USA), dem Chicago

World Music Festival (USA), den Wiener Festwochen (AU) und dem Krakow Jewish Festival (PL) sowie vielen anderen Festivals und Spielorten in Amerika und Europa aufzutreten.

## VIENNA KLEZMER SESSION #21 30. Mai 2022

Für die nächste Klezmersession lud der Verein Friling ein Duo aus den USA/Ungarn ein.

Zoe Aqua (Geige) und Attila Fenyvesi (Bratsche) spielten ein Programm mit Neukompositionen von Aqua, inspiriert von Klezmer und transsilvanischer Musik. Zoë Aqua ist Geigerin, Pädagogin und Komponistin. Für das akademische Jahr 2021-22 war sie Rezipientin eines Fulbright-Recherche Stipendium, um Transsilvanische Musikpädagogik in Cluj, Rumänien zu studieren.

Attila Fenyvesi ist Bratschist und Softwareentwickler. Sein musikalischer Fokus liegt auf Volksmusik aus Rumänien, Ungarn und der Slowakei. Er ist Mitbegründer der Bands Vígzenészek und Sacra Folk.

## VIENNA KLEZMER SESSION #22 (im Rahmen des KlezMore Festival) 07. November 2022

Esther Wratschko + Friends:  
Überraschungsgast Daniel Kahn als Opener  
Daniel Kahn ist ein US-amerikanischer Musiker, Schauspieler und Theater-Regisseur. Er lebt seit 2005 in Deutschland, zuerst in Berlin und seit 2021 in Hamburg und arbeitet eng mit dem Berliner Maxim-Gorki-Theater zusammen, für das er ein Stück schrieb (Dschingis Cohn) und für mehrere die Musik komponierte. Auch tritt er dort als Schauspieler auf. 2016 gründete er das Festival Shtetl Neukölln in der Werkstatt der Kulturen mit. Er ist auch Mitgründer des Klezmer Bund, einer losen

Vereinigung von jüdischen Musiker:innen.

## VIENNA KLEZMER SESSION #23 (im Rahmen des KlezMore Festival) 14. November 2022

Maciej Golebiowski + Esther Wratschko  
Als Opener spielten Maciej Golebiowski und Esther Wratschko

Mag. Maciej Golebiowski erwarb exzellente solistische und pädagogische Ausbildung an der Musikakademie in Kattowitz (Polen) sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz (jeweils Konzertfach für Klarinette) und holte sich auf Meisterklassen und bei Wettbewerben weitere Anregungen für sein facettenreiches Spielen.

Er ist u.a. Solist des „Ensemble Klesmer Wien“, Mitbegründer der Gruppe „kapelush“; erklingt bei Marwan Abado. Auch als Solist tritt er mit dem Ensemble „Salzburger Mozartsolisten“ im Osvaldo Goljov-Programm auf.



Foto: © JOANA KARACSONYI

# HOMO DIGITALIS / UNI WIEN

Der Wiener Kreis zur Digitalphilosophischen Anthropologie

Peter Reichl (Cooperative Systems, Uni Wien), Christopher Frauenberger (Human Computer Interaction Group, TU Wien) und Michael Funk (Medien- und Technikphilosophie, Uni Wien) luden auch dieses Jahr wieder zu einer Homo Digitalis Diskussionsrunde mit zeitkritischer Literatur et al. bei Rotwein, Käseplatte und feinen Klängen ins Kulturcafé Max ein.

*„Die Spatzen pfeifen es von den Dächern, die Adler jonglieren es in luftigen Höhen, die Tauben picken es heute noch in Krümeln von der Strasse und die Eulen springen schon wegen morgen im Viereck. Ungeheuerliches zieht auf, das selbst des alten Uhus rastlose Blicke schweifen lässt. Im einstigen K&K-Juwel stehen neue Funkmasten, menscheleere Geisterautos rollen, und die Drohnen sind jetzt schon grösser als jemals, im gewohnten Bienenstock. Denn der Mensch erfindet sich mal wieder neu, und es wird höchste Zeit, genauer hin zu sehen. Nach Sesshaftwerdung, Buchdruck und Industrialisierung beobachten Spatz, Adler, Taube, Eule und Uhu eine neue Kulturtechnik im Menschenreich: die umfassende Digitalisierung. In ihrem Rucksack trägt sie mehr oder weniger offensichtlich ein neues Menschenbild, Angst, Sorge, Chancen und Hoffnungen. (...)“*

Das Wechselspiel zwischen Mensch und Technik, es soll Spatz, Adler, Taube, Eule und Uhu im UNESCO-preisgekrönten Kulturcafé Max verbinden...

## PANDORA14

„CS4PEACE“  
16. März 2022

Thema: „Militärische Digitalität und Verantwortung der Computer Science Community“, mit Yvonne Hofstetter und Christian Brandlhuber als Gäste.

Folgenden Bücher wurden diskutiert:  
Yvonne Hofstetter: Der unsichtbare Krieg: Wie die Digitalisierung Sicherheit und Stabilität in der Welt bedroht  
Michael Funk, Silvio Leuteritz, Bernhard Irrgang (Hg.): Cyberwar @ Drohnenkrieg: Neue Kriegstechnologien philosophisch betrachtet

Zugleich galt das Event als Abschluss der Spendenkampagne CS4PEACE.

Im Jahr 2023 wird es wieder mehr zu diskutieren und philosophieren geben.



Hier gibt 's Podcasts der bisherigen Sessions zum Nachhören



Hier für iTunes-Liebhaber:innen



Hier geht's zum OVE-GIT Newsletter „Homo Digitalis“ mit einer knackigen Zusammenfassung der ersten vier „Kreise“...



Foto: © JOANA KARACSONYI

## RELEASE CONCERTS

WOODY BLACK 4  
Album Release  
Fr., 25. Februar 2022

GLEE  
Album Release  
Fr., 24. Juni 2022

CLER  
+ GRÄTZLORCHESTER  
Sa., 25. Juni 2022

CHUFFDRONE  
„Mosaik“  
Album Release  
So., 09. Oktober 2022

FLORA GEISSELBRECHT  
„Ur die Sonate“  
Fr., 14. Oktober 2022

LOFOTEN CELLO DUO  
„Octopoda“  
Präsentationsgala  
So., 13. November 2022



Foto: © JOANA KARACSONYI

## SONSTIGE KOOPERATIONSVERTANSTALTUNGEN

DIE PERFORMEREI  
Workshop + Amore  
Sa., 12. Februar 2022

DIETMAR KOSCHIER  
ELISABETH STRASSER  
SIMON KONTTAS  
THOMAS BURGER  
JUDITH GRUBER-RIZY  
HENRIETTE SCHMASCHULA  
männlich - weiblich - menschlich  
Do., 17. März 2022

WOLFGANG KIRCHNER  
Fantasy Con  
Sa., 30. April 2022

CONSTANTIN SCHWAB  
Lesung im Dunkeln  
Di., 27. September 2022



Foto: © JOANA KARACSONYI





Foto: © CAFE MAX



Foto: © JOANA KARACSONYI



LIVE  
STREAM

NEWS  
LETTER

PRESSE

TEAM

DANKE!

# LIVE STREAM

Wir gehen die notwendigen Schritte und planen immer fleißig am Weiterbestand unseres kleinen Kulturkosmos. Dazu installierten wir schon im Frühling 2020 für unsere Veranstaltungen unseren ersten Livestream auf der Startseite unserer Homepage.

Durch den virtuellen Raum kann seitdem das Publikum von zu Hause aus bei vielen unserer Veranstaltungen Live mit dabei sein. Auch in Lockdown-Zeiten konnten Konzerte garantiert stattfinden.

Aber auch, seit Besucher:innen wieder zu Kulturveranstaltungen gehen dürfen, werden die dafür ausgewählten und finanzierten Veranstaltungsschienen via echoraume.klingt.org ins Worldwideweb übertragen, um die Corona-Gefährdeteren nicht ausschließen zu müssen. Das Team tobt sich aus. Mehrere Perspektiven/ Kameras, schöne Übergänge, professionelle Bühnengestaltung, einzigartige Moderation und High Definition Quality. Wir werden dank öffentlicher Unterstützung dieser Variante der Live-Übertragung hoffentlich noch länger treu bleiben.



# 01 KNH  
NEWSLETTER  
28.01.2022



# 02 KNH  
NEWSLETTER  
28.02.2022



# 03 KNH  
NEWSLETTER  
06.04.2022

# 11 KNH  
NEWSLETTER  
22.12.2022



# E-MAIL NEWS- LETTER

Der KNH E-Mail Newsletter wurde im Jahr 2022 elf Mal ausgesendet und erreichte in jeder Aussendung mehr als 1.000 Kulturnetz Hernalts Begeisterte. Tolles Feedback bekamen die Ankündigungsschreiben. Die Anmeldung zum Newsletter kann man online unter

[WWW.KULTURNETZ-HERNALS.AT](http://WWW.KULTURNETZ-HERNALS.AT)

selbstständig vornehmen. Hierüber erhält man ca. 1x pro Monat die neuesten Nachrichten rund um das Geschehen im Kulturnetz Hernalts. Außerdem stehen die Newsletterbeiträge aus dem Jahr 2022 unter folgenden QR-Codes archiviert zum Abrufen zur Verfügung.



# 04 KNH  
NEWSLETTER  
05.05.2022

# 10 KNH  
NEWSLETTER  
29.11.2022



# 05 KNH  
NEWSLETTER  
06.06.2022

# 09 KNH  
NEWSLETTER  
31.10.2022



# 06 KNH  
NEWSLETTER  
27.07.2022

# 08 KNH  
NEWSLETTER  
27.09.2022



# 07 KNH  
NEWSLETTER  
25.08.2022



# Kultur im Hernalser Eck-Café

**Nachbarschaft.** Der Verein Shizzle belebt das Kulturcafé Max mit Konzerten und Lesungen wieder. Kommende Woche lädt man zum Gassen-Sommerfest.

VON TERESA SCHAUR-WÜNSCH

In die eine Richtung geht es durch den Kaffeehausbereich Richtung schwarz ausgemalte Bühne. In die andere Richtung durch den „Verweilbereich“ zur Bibliothek. Hier kann man Schach, Tarock oder Backgammon spielen. Der Karambol-Tisch stammt noch aus der k. u. k. Zeit; auch das ausgehängte Reglement, in dem etwa darum gebeten wird, „zwecks Schonung des Tuches das Spielen mit brennender Zigarette im Munde“ zu unterlassen, ist nicht ganz tagesaktuell. Dann gibt es noch einen kleinen „Schwarzmarkt“ mit Bildern, Büchern etwa von Mieke Medusa oder Platten von Alpine Dwellers.

Letzteres ist jenes Contemporary-Folklore-Trio, dem auch Matthias Schinnerl und Joana Karácsonyi angehören. Neben der Band verbindet sie aber auch ein anderes Projekt: das Kulturcafé Max. Selbiges, in der Mariengasse unweit der Hernalser Hauptstraße gelegen, ist ein Eck-Kaffeehaus mit durchaus langer Geschichte. „Wir haben“, sagt Schinnerl, „ein bisschen im Archiv gestöbert“, dennach sei das Lokal schon 1914 als Kaffeehaus gestartet, „also auch in einer etwas schwierigen Zeit“. Schon ab etwa 1960 wurde es zum Kulturcafé Max. Später landete es auch auf jener Liste an Kaffeehäusern, die zum immateriellen Weltkulturerbe zählen, war vor allem unter Schachspielern beliebt. Zuletzt stand es leer – bis der Kulturverein Shizzle darauf aufmerksam wurde.

## Alte Möbel, neue Technik

Dessen Betreiber hatten da schon einiges an Zwischennutzung ausprobiert – ein altes Fotostudio ohne Wasser und Strom, ein Büro, Schaufenster als „Ausstellungsraum“ – und waren auf der Suche nach einem Ort, an dem man längerfristig bleiben könnte. Mit dem Kulturcafé hat man nun sogar den Hauseigentümer auf der Seite, er stehe der Nutzung positiv gegenüber.

In Sachen Einrichtung wurde das alte Kaffeehaus recht „naturbelassen“, wenn auch durch neue alte Flohmärktstücke ergänzt. Die Wände wurden mit Buchseiten tapeziert, die Bühne in der Pandemie rasch mit guter Streaming-Technik ausgestattet. „Durch konnten wir online recht gut Wirbel machen und haben fast nichts abgesagt.“

Zum Kulturverein Shizzle gehören neben dem Soziologen und Musiker Schinnerl (er singt, spielt Gitarre, Ukulele und Maultrommel) und der Cellistin und Kulturvermittlerin Karácsonyi auch eine Landschaftsarchitektin, ein



Joana Karácsonyi und Matthias Schinnerl zählen zu den „Köpfen“ des Kulturcafé Max. (Foto: © Mervein Schindlberger)

Kindergärtner, ein Instrumentenbauer und ein Volkswirt, die alle in der Umgebung wohnen. „Wir sind da eigentlich reingestolpert“, sagt Schinnerl. Am Anfang wollte man eigentlich ein Musiklabel gründen, war dann in Richtung Organisation von Live-Veranstaltungen abgewandt, inklusive des durchaus beabsichtigten Mehrwerts der Grätzlebebung. Im Rahmen der eigenen Vereinsgründung stieß man auf das Kulturnetz Hernals, über das man zunächst einige Veranstaltungen organisierte. Inzwischen betreiben die Shizzle-Leute das Kulturnetz quasi im Rahmen einer „freundlichen Übernahme“ selbst.

Zu den eigenen Veranstaltungsreihen zählen etwa der „Dark Room“, eine von Schinnerl kuratierte „Dunkel-

## AUF EINEN BLICK

Das Kulturcafé Max in der Mariengasse 1 ist ein Hernalser Kaffeehaus, das lange als Schach- und Kulturcafé geführt wurde. Zuletzt stand es leer, nun wird es vom Kulturverein Shizzle bespielt bzw. kann auch gemietet werden. Am 24. Juni präsentieren hier Glee ihr neues Album. Am 30. Juni und 1. Juli lädt der Verein je von 12 bis 20 Uhr zum Mariengassen-Sommerfest. MR Workshops (Yoga, Jodeln, Theater, Karaoke, Fotografie), Bands, Food & Drinks (Blatt & Blüte, Spemannadl, Grillerei), Kunsthandwerk und Kleidertausch. Details: www.shizzle-kultur.at

konzertreihe“, wo Überraschungskünstler in einem abgedunkelten Raum spielen, oder das von Karácsonyi kuratierte „Sonntagskind“ am Sonntagabend mit entschleunigenden Doppelkonzerten aus dem Singer-Songwriter- und Kammermusikbereich. Die „Shorts“ bieten Kurzfilme, die „Stories“ sind eine Lesereihe mit Diskussion, bei der neuen Reihe „Signs over Wo:Men“ trifft Literatur auf musikalische Improvisation.

Dazu kommen zwei Ausstellungsreihen: in der Galerie Zwischendecke und als „Tiny Gallery“ im eigenen Café. Jeden Donnerstag gibt es außerdem ein Open House. Erleben kann man hier etablierte Künstler, aber auch jene „am Sprungbrett“; so trat hier etwa David Öllerer auf, noch bevor er als Voodoo Jürgens bekannt wurde. Auch Mieke Medusa, Elias Hirschl, Martin Peichl, Alicia Edelweiss oder jüngst Zelta Weber waren schon da. Dazu kommen Kooperationsveranstaltungen wie die Vienna Klezmer Sessions oder das Treffen des Wiener Kreises zur Digitalphilosophischen Anthropologie der Uni Wien.

Und kommende Woche lädt man zum Mariengassen-Sommerfest: Donnerstag und Freitag jeweils ab zwölf wird ein Outdoor-Wohnzimmer eingerichtet – mit Yoga und Jodeln, Theater und Musik, einem Workshop für Festival fotografie und – natürlich – Schach.

R'n'B, Soul, Jazz und mehr mit **Barbara Neuhauser** und **Bernhard Krisper** am **27. 2. um 20 Uhr** im **Kulturcafé Max** und online: [shizzle-kultur.at](http://shizzle-kultur.at)

## LITERATUR

**18.3.-24.3.**

**Julia D. Kramer** „Signs Over Wo:Men“. Die Autorin stellt bei ihrer Lesung unterschiedliche Frauenfiguren und sozialpolitische Themen in den Raum. Kulturcafé Max, Mi 20.00

Der Verein Shizzle fördert zeitgenössisches Kunsttreiben im 17. Bezirk.

**Heute um 20 Uhr** steht das Symposium **»Investition und Ruin«** mit

Texten von Elfriede Jelinek, Rudolf Brunngraber, Lena-Marie Biertimpel und Jessica Lind (im Bild) auf dem Programm. **Am 28. 4., 20 Uhr** gibt es Musikkabarett mit Harald Pomper.

**Kulturcafé Max** 17., Marieng. 1, [www.shizzle-kultur.at](http://www.shizzle-kultur.at) **Eintritt frei!**

**Sigrid Horn | Clemens Sainitzer** (A). Niemand singt derzeit berührende österreichische Mundart-Chansons als die im Mostviertel aufgewachsene und längst in Wien heimisch gewordene Sigrid Horn. Bereits als Teenager wurde sie durch die Dialektband Wosigig auffällig, 2018 debütierte die damals 28-Jährige als Solokünstlerin voll emotionaler Intensität der nicht eben frohnaturigen Art. Neben Gefühlen in poetisch-klarer Umsetzung bleibt bei Horn auch Platz für politische Statements oder Familiengeschichten. Ungemein eindringlich, dabei keinen Moment effekthascherisch, gelang es Horn 2020 mit dem unmittelbar vor dem Corona-Shutdown veröffentlichten zweiten Soloalbum „I bleib do“, ihr exzellentes Debüt. „Sog' i bin weg“ noch zu übertreffen. Der österreichische Cellist Clemens Sainitzer hat sein Instrument in Wien, Berlin und New York studiert. Ausgehend vom Jazz, ist hier zwischen Streicheleinheiten und reinem Geräusch; Improvisation, Funk und Rock vieles möglich. „Alles ist erlaubt und jeder Musikstil darf vorkommen“, lautet das Selbstverständnis des Musikers, der hier solo auftritt. Kulturcafé Max, So 20.00

**»Queens of the Golden Age«** Tiny Gallery im **Kulturcafé Max** zeigt **ab 11. 3.** Kunst von Isabel Fröschl. [www.shizzle-kultur.at](http://www.shizzle-kultur.at)

## Literatur & Musik

**Symposium »Investition und Ruin«** u. a. mit Lena-Marie Biertimpel (Bild) **morgen um 20 Uhr im Kulturcafé Max:**

## Gegenwartskunst floriert in Hernals

Im **Kulturcafé Max** steht am 29. 5. um 20 Uhr das Doppelkonzert mit **Sigrid Horn** (im Bild) und **Clemens Sainitzer** auf dem Programm. Tags darauf folgt die **Vienna Klezmer**

**Frische Literatur & Musik** Im Hernalser **Kulturcafé Max** ist zeitgenössisches Kunsttreiben angesagt: Am 23. 2. trifft bei **»Signs Over Wo:Men«** Literatur auf musikalische Improvisation und visuelle Kunst. In der Reihe **»Sonntagskind«** gibt es am 27. 2. R'n'B, Soul, Jazz und mehr mit **Barbara Neuhauser** (im Bild) und **Bernhard Krisper**. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. **Eintritt frei.** [www.shizzle-kultur.at](http://www.shizzle-kultur.at) **WIEN**

## Konzerte

Musikkabarett von **Harald Pomper** heute um **20 Uhr** im **Kulturcafé Max** und online: [shizzle-kultur.at](http://shizzle-kultur.at)

## Grätzkultur

Der Verein SHIZZLE präsentiert am **29. 5. um 20 Uhr** das Konzert von **Sigrid Horn** und **Clemens Sainitzer** im **Kulturcafé Max**. Ob das Glas halb voll ist, beantworten Bettina Bogdany und

## Kulturnetz Hernals fördert zeitgenössisches Kunsttreiben

Im Kulturcafé Max trifft beim **Form. Signs Over Wo:Men** am 23. 3. Literatur auf musikalische und visuelle Kunst. In der Reihe **»Sonntagskind«** gibt es am 27. 2. **Dialekt-Blues-Poet Alex Milsch** ab 27. 3. ein Konzert. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. **Eintritt frei.** [www.shizzle-kultur.at](http://www.shizzle-kultur.at) **WIEN**

## Gutes Werk

Von **»Lichtvisionen«** handelt die Vernissage von **Behruz Bahadoori** am **4. 5., 19 Uhr**, in der **Alten Schieberkammer**. **Ab 5. 5.** ist in den Fenstern des **Kulturcafé Max** die fantastische Installation von **Elitsa Velikova** zu sehen (shizzle-kultur.at), und im **PhilsPlace** am **Wienerberg** finden derzeit Vertriebe aus der Ukraine ein sicheres und kostenloses Dach über dem Kopf.

**Zelda Weber & Bondi Fern** Konzert am 19. 6., 20 h, **Kulturcafé Max:** [shizzle-kultur.at](http://shizzle-kultur.at)

## Shizzle, Shizzle – Cha-Cha-Cha!

Im Juni tanzt in Hernals ein bunter Kulturreigen durchs Grätzle.

# PRESSE

Die Veranstaltungen wurden im Jahr 2022 wieder über den KNH-Newsletter mit über 1.000 Abonnent:innen angekündigt, über Social Media Plattformen (Facebookseite KNH, Facebookseite Shizzle, Instagram Shizzle) und - dieses Jahr sehr verstärkt - durch verschiedene Printmedien.

## ZEITUNGEN & MAGAZINE:

DerStandard, Kurier, DiePresse, Kronenzeitung, Wiener Bezirkszeitung, Bezirksblatt, Falter Eventkalender, Basis.Kultur. Wien - Print-Monatsfolder mit 2000 Abonnent:innen, Augustin Boulevard Zeitung, Vor-Magazin, Kronen Zeitung, Donaukulturmagazin

## ONLINE-VERANSTALTUNGS-KALENDER:

Eventfinder, Warda, Strawanzerin, Esel.at, Stadtpionin, Ö.D.A.-Österreichische Dialektautor:innen und -archive, 1000things in Vienna, Eventbrite, Good Night, Stadt Wien Homepage, Shizzle-Kunst & Kultur Newsletter und Homepage



# TEAM

## TECHNIK

### TON

Thomas Böck  
Jan Bruckschwaiger  
Valentin Frais  
Miloš Ikić  
Sebastian Leopold  
Felix Rauchwarter  
Ulrich Schleicher

### LIVE-REGIE & -SCHNITT

Manuel Bader  
Ahmed Zeidan  
Matthias Schinnerl

### KAMERA

Matteo Molina/Blendwerk  
Lena Hummelsberger

## PUBLIKUMSDIENSTE

Hannah Brenner  
Nikolaus Fennes  
Gabriel Gruber  
Lucia Pollakowski  
Stefan Raschbacher  
Surya Resch  
Stephan Traut

## EHRENAMTLICHE MITARBEIT

Lisa Gingl  
Eva Jordan  
Antonia Karácsonyi  
Dora Karácsonyi-Brenner  
Helene Schinnerl  
Peter Schinnerl  
Johannes Voraberger  
Christian Wilfling

## PRAKTIKANT

Marcus Vas

## KURATOR:INNEN

### SHORTS

Anna Dopler

### DARKROOM

Matthias Schinnerl

### SONNTAGSKIND

Joana Karácsonyi

### ZWISCHENDECKE

Roman Lechner

### STORIES

Martin Peichl,  
Markus Köhle

### SIGNS OVER WO: MEN

Judith Schwarz,  
Julia Dominique Krammer

## VORSTAND DES SHIZZLE KUNST UND KULTURVEREINS

*OBMENSCH* - Joana Karácsonyi  
*OBMENSCH STV.* - Matthias Schinnerl  
*KASSAMENSCH* - Thomas Plementas  
*KASSAMENSCH STV.* - David Baumegger  
*PROTOKOLLMENSCH* - Anna Dopler  
*PROTOKOLLMENSCH STV.* - Nikolaus Fennes

*BESTE ÜBERSICHT- UND SACHBEARBEITERIN* - Andrea Kadoun

EIN  
GROSSES



**DANKE  
SCHÖN**

AN DIE ORDENTLICHEN VEREINSMITGLIEDER  
UND AN DAS GESAMTE GROSSE  
KUNTERBUNTE PUBLIKUM!

Das KNH-Jahr 2022 war ein gefülltes, geballtes, herausforderndes und gutes Jahr. Durch die großartige Teamzusammenarbeit des Kunst- und Kulturverein Shizzle konnten fast alle geplanten Veranstaltungen umgesetzt werden.

Das Forum Kulturnetz Hernals (KNH) ließ die Kunst- und Kulturschaffenden in Hernals nicht im Stich. Die schon eingespielte professionelle Crew für Film-, Ton- und Veranstaltungsmanagement meisterte ein weiteres Jahr. Zwischen Präsenzveranstaltungen und Live-Streamings erkennt man nun fast keinen Unterschied mehr. Zuhause fühlte man sich wie im Kulturcafé Max und im Max wie zu Hause. Die Veranstaltungsformate und ihre gebuchten Künstler:innen brachten viel Stammpublikum und konnten ein neues, interessiertes Publikum begeistern. Die Zahl der außerordentlichen Mitglieder des Kunst- und Kulturverein Shizzles stieg auch dieses Jahr.

Durch die freundliche Unterstützung des Bezirks Hernals, der GB\*, der Stadt Wien, des Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, die Unterstützung des großzügigen Wolfgang Leitl, der uns die Nutzung der Kulturcafé Max - Räumlichkeiten ermöglicht, die Mitwirkung der Galerie „zwischendecke“ und durch die Hilfe von vielen vielen Händen konnte das KNH Projekt seit 2017 an neun verschiedenen Hernalser Schauplätzen schon mehr als 500 Kulturveranstaltungen realisieren. Zum Glück weiß man nicht, wie viel Arbeit wirklich dahinter steckt.

Wir wollen uns im Namen von Shizzle herzlichst bedanken bei allen Helfer:innen und Unterstützer:innen, die uns mental, motivierend, abwägend, finanziell, mit eigenen Händen anpackend auch durch dieses Jahr gebracht haben. Es entstanden wieder tolle neue Vernetzungen im Sinne der Kunst und Kultur, viele neue Ideen wurden erfolgreich umgesetzt und gemeinsame Entwürfe entwickelt, um einen guten Ablauf und eine bleibende und wachsende Struktur zu bilden. Das Hernalser und das nachbarschaftliche Umfeld wurden

reichlich mit Kunst, Klang und Kultur gefüllt. Das Kulturcafé Max ist abermals bereit als Zentrum des KNH und für die kommende Saison. Auch der Nachfrage in der Nachbarschaft nachgehend, wird der Traum eines Kultur-Cafébetriebs wieder und noch immer mehr zur Wirklichkeit. Bald haben wir's.. Der KNH Aktivitäts- und Tatendrang lässt hoffentlich nicht nach.

#### **AUSBLICK KNH2023:**

In der Sommerpause, die meist mit Orga-Extrem gefüllt ist, konnten wir wieder ein Programm für 2023 zusammenbrauen. Die Verwirklichung des maximalen Kulturerlebnisses für das Publikum ist uns nach wie vor ein großes Anliegen.

Der Fokus wird weiterhin auf der Präsentation des zeitgenössischen Kulturgeschehens von regionalen und internationalen Künstler:innen und Wissenschaftler:innen liegen.

Die Gelegenheit für die Teilnahme von Künstler:innen aus Hernals sowie die Möglichkeit zur Vernetzung von Kunstinteressierten in Hernals wird weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Programms sein.


In diesem Sinne freuen wir uns auf ein vielfältiges Programm im Jahr 2023, das das Thema „NETZ & WANDEL“ trägt. Wir bedanken uns schon jetzt für die weitere Unterstützung des Forum Kulturnetz Hernals durch die Kulturabteilung der Stadt Wien, des Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport sowie durch die Bezirksvorsteherung des Bezirks Hernals.

Mit freundlichen Grüßen,

MATTHIAS SCHINNERL  
Projektleitung - Kulturnetz Hernals 2022

JOANA KARÁCSONYI  
Obmensch - Shizzle - Kunst und Kulturverein

HERZLICHEN DANK AN UNSERE  
PARTNER:INNEN, FÖRDERER:INNEN, FREUND:INNEN!

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



Alexandr Vatagin



leykam:



Kailuweit Kulturkommunikation  
Berlin Wien



VINODEA  
Wine von Wollanzen



**FORUM KNH 2022  
TEAM LEITUNG**

*GESCHÄFTSFÜHRUNG*  
Matthias Schinnerl BA

*KAUFMÄNNISCHE LEITUNG*  
David Baumegger MA,  
Matthias Schinnerl BA,  
Dipl. Ing. Thomas Plementas

*KONZEPT  
& KÜNSTLERISCHE LEITUNG*  
Matthias Schinnerl BA,  
Joana Karácsonyi BSc

*PROGRAMMIERUNG,  
ORGANISATION  
& UMSETZUNG*  
Matthias Schinnerl BA, Dipl.,  
Ing. Anna Dopler MSc, Joana Karácsonyi BA,  
David Baumegger MA, Thomas Fenz BSc,  
Mag. Roman Lechner, Stefanie Hannak,  
Judith Schwarz MA, Julia Dominique Krammer

*PR & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT*  
Hannah Brenner, Joana Karácsonyi BSc

*GRAFIK*  
Schorsch Feierfeil, Hannah Brenner,  
Joana Karácsonyi BSc

*WEB DESIGN*  
Gerhard Kocher

*WEB ADMINISTRATION*  
Thomas Fenz

**JAHRESBERICHT 2022**

*PHOTOGRAPHIE*  
Joana Karácsonyi, Alexander Galler,  
Igor Ripak, Hannah Brenner, Matthias Schinnerl

*ZUSAMMENSTELLUNG DES DOKUMATERIALS*  
Joana Karácsonyi

*TEXTE*  
Künstler:innen, Matthias Schinnerl,  
Joana Karácsonyi, Anna Dopler, Roman Lechner,  
Judith Schwarz, Julia D. Krammer

*LEKTORAT*  
Anna Dopler

*GRAFIK, LAYOUT*  
Schorsch Feierfeil

**SHIZZLE - KUNST & KULTURVEREIN**

ZVR: 818583997  
[www.shizzle-kultur.at](http://www.shizzle-kultur.at)  
[info@shizzle-kultur.at](mailto:info@shizzle-kultur.at)  
[www.kulturnetz-hernals.at](http://www.kulturnetz-hernals.at)  
[info@kulturnetz-hernals.at](mailto:info@kulturnetz-hernals.at)  
[www.kulturcafe-max.at](http://www.kulturcafe-max.at)  
Kulturcafé Max - Vereinshomebase  
Mariengasse 1, 1170 Wien

Bankverbindung  
IBAN: AT87 2011 1829 5993 4000  
BIC: GIBAAATWWXXX





**SHIZZLE**  
Kunst- und  
Kulturverein  
Mariengasse 1  
1170 Wien